

Einladung

zur 13. Sitzung des 66. Studierendenparlaments

**Präsidium des
Studierendenparlaments**
66. Legislaturperiode

Soenke Janssen (Präsident)
Valentina Sauer (Stv. Präsidentin)
Mette Wagner (Stv. Präsidentin)

c/o AStA der Universität Münster,
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

Münster, den 31. Dezember 2023

hiermit lade ich euch zur 13. Sitzung des 66. Studierendenparlaments
ein. Sie findet als ordentliche Sitzung

am Montag, den 8. Januar 2024 um 18:15 Uhr

in Hörsaal JO 1 (Johannisstraße 4, 48143 Münster) statt.

Ich schlage folgende Tagesordnung vor:

01. Feststellung der Beschlussfähigkeit
02. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
03. Feststellung der Tagesordnung
04. Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen
05. Berichte aus dem AStA
06. Weitere Berichte
07. Beschluss von Protokollen
08. Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen
09. Entlastung des AStA
10. *Autonomes AStA-Referat für die Belange schwuler und bisexueller Studenten und autonomes AStA-Referat für die Belange der lesbischen und bisexuellen Studentinnen*
Antrag auf Änderung der Satzung der Studierendenschaft
11. *AStA-Arbeitskreis Semesterticket*
Kündigung aller Stichstrecken
12. *Münsteraner Delegation zur NMUN 2024*
Förderung der Münsteraner NMUN Delegation 2024



Seite 2 von 2

Freundliche Grüße

Soenke Janssen

Präsident des Studierendenparlaments

Vorläufige Tagesordnung

für die 11. Sitzung des 66. Studierendenparlaments

**Präsidium des
Studierendenparlaments**
66. Legislaturperiode

Soenke Janssen (Präsident)
Valentina Sauer (Stv. Präsidentin)
Mette Wagner (Stv. Präsidentin)

c/o AStA der Universität Münster,
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Münster, den 8. Januar 2024

- 01. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 02. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
 - I. *Fraktion von CampusGrün*
Solidarität mit den Besetzer*innen des Paul-Gerhardt-Hauses - Begegnungsräume für Jugendliche in Münster erhalten!
- 03. Feststellung der Tagesordnung
- 04. Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen
- 05. Berichte aus dem AStA
- 06. Weitere Berichte
- 07. Beschluss von Protokollen
 - I. Protokoll der 5. Sitzung des 66. StuPa
 - II. Protokoll der 10. Sitzung des 66. StuPa
 - III. Protokoll der 12. Sitzung des 66. StuPa
- 08. Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen
- 09. Entlastung des AStA
- 10. *Autonomes AStA-Referat für die Belange schwuler und bisexueller Studenten und autonomes AStA-Referat für die Belange der lesbischen und bisexuellen Studentinnen*
Antrag auf Änderung der Satzung der Studierendenschaft
- 11. *AStA-Arbeitskreis Semesterticket*
Kündigung aller Stichstrecken
- 12. *Münsteraner Delegation zur NMUN 2024*
Förderung der Münsteraner NMUN Delegation 2024



Antrag

Solidarität mit den Besetzer*innen des Paul-Gerhardt-Hauses: Begegnungsräume für Jugendliche in Münster erhalten!

Liebe Parlamentarier*innen,

Das 66. Studierendenparlament möge beschließen:

“Das Studierendenparlament solidarisiert sich ausdrücklich mit der Besetzung des Paul-Gerhardt-Hauses im Kampf um den Erhalt des Jugend- und Begegnungszentrums.

Das Jugendzentrum im Paul-Gerhardt-Haus ist das Größte in Münsters Innenstadt und ein wichtiger Begegnungsort für junge Menschen. Als “Freizeiteinrichtung, für alle Jugendlichen, jeder Religion, Hautfarbe, Nation, Sprache und sexueller Orientierung”¹ bietet es abseits von Konsumzwang und Leistungsarten Raum zur Entfaltung und zum Austausch. Es fördert außerdem Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit, gerade für Menschen, denen zuhause nicht die nötigen Räume zur Verfügung stehen.

Wir kritisieren deutlich, dass die Stadt trotz der langanhaltenden Proteste und der intensiven Gespräche noch immer keinen verlässlichen Plan für eine Zwischenlösung vorgestellt hat. Dass das Zentrum ohne eine Perspektive für den Fortbestand während der Renovierung geschlossen wurde, ist ein fatales Signal.

Dazu trägt auch bei, dass selbst im neu geplanten Bau wesentlich weniger Flächen für das Jugendzentrum vorgesehen sind als bisher. Im letzten Jahr mussten mit dem Gazometer und der Trafostation bereits zwei andere Begegnungsräume schließen, auch die Zukunft des Volkeningheims ist noch immer ungeklärt. Dem Trend, dass aus Spargründen oder aus Profitinteressen immer mehr solcher Begegnungsräume geschlossen werden, müssen wir auch als Studierendenschaft entgegenreten. Die Besetzer*innen kämpfen daher nicht nur für sich, sondern auch generell für den Erhalt zivilgesellschaftlicher Strukturen in Münster und verdienen unsere Unterstützung.

Die Akteur*innen brauchen Planungssicherheit und dürfen nicht länger im Unklaren gelassen werden. Wir fordern die Stadt daher auf, umgehend eine Perspektive für den Fortbestand des Jugendzentrums vorzustellen und Begegnungsräume in Münster endlich angemessen zu fördern. Denn Vielfalt, Chancengerechtigkeit und Zivilgesellschaft brauchen Raum!”

¹ <https://pg-muenster.de/>

**Begründung:**

Als Studierendenschaft beobachten wir mit Sorge, dass immer mehr Begegnungsorte in Münster geschlossen werden oder vor einer unklaren Zukunft stehen (siehe Trafostation, Gazometer, Volkeningheim). Studierenden und Jugendlichen werden damit Räume genommen, in denen Begegnung, Engagement und Entfaltung stattfinden können. Dabei braucht es gerade in Zeiten steigender Ungleichheit mehr Raum für gesellschaftliches Engagement und Begegnung, nicht weniger.

Die Art des Protestes als Hausbesetzung ist eine Konsequenz daraus, dass auch nach der Räumungsfrist noch immer kein finaler Plan für eine Zwischenlösung steht. Der Druck auf die Stadt und tragende Institutionen muss erhöht werden. Die in den letzten Jahren verfehlte Bau- und Wohnungspolitik zeigt: 'normaler' Protest wirkt anscheinend nicht ausreichend. In Münster können wir auf eine Geschichte erfolgreicher Proteste in Form von Hausbesetzungen zurückblicken, die wie im Falle des F24 zur Erhaltung kulturellen Raumes geführt haben. Mit der Besetzung kämpfen die jungen Menschen damit nicht nur für sich, sondern auch für den Erhalt von zivilgesellschaftlichen Räumen, die auch Studierenden zugutekommen.

Viele Grüße

Till Pauly und Lisa Bucker für CampusGrün

Münster, 08. Januar 2024

Protokoll

der 5. Sitzung des 66. Studierendenparlaments

**Präsidium des
Studierendenparlaments**
66. Legislaturperiode

Soenke Janssen (Präsident)
Valentina Sauer (Stv. Präsidentin)
Mette Wagner (Stv. Präsidentin)

c/o AStA der Universität Münster,
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Münster, den 2. Januar 2024

Die 5. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 25. September 2023 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal S1 (Schloss) statt und wurde von Soenke Janssen (Präsident) geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Jan-Eric Stein verfasst.

Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	1
TOP 2	Annahme von Dringlichkeitsanträgen.....	1
TOP 3	Feststellung der Tagesordnung.....	1
TOP 4	Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen.....	1
TOP 5	Berichte aus dem AStA.....	1
	I. Finanzen.....	2
	II. Öffentlichkeitsarbeit.....	3
	III. Politische Bildung, Intersektionalität und Antifaschismus.....	3
	IV. Nachhaltigkeit, Mobilität und Infrastruktur.....	4
	V. Vorsitz.....	4
TOP 6	Weitere Berichte.....	5
TOP 7	Beschluss von Protokollen.....	5
TOP 8	Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen.....	5
TOP 9	Wahl des*der AStA-Vorsitzenden.....	5
TOP 10	Wahl des*der stellvertretenden AStA-Vorsitzenden.....	10
TOP 11	Bestätigung der Ernennung der Finanzreferent*innen.....	14
TOP 12	Fraktionen CampusGrün und Sozialistische Liste: Für eine Stärkung der Zivilklausel	

Anwesenheitsliste

der Mitglieder des Studierendenparlaments

	CampusGrün	Von	Bis
1	Lisa-Nicole Bucker	18:21	21:13
2	Mette-Luise Springer	18:21	21:13
3	Philipp Schultes	18:21	21:13
4	Shari Langner	18:21	21:13
5	Soenke Janssen	18:21	21:13
6	Anne Sehnal	18:21	21:13
7	Markus Schieferdecker	18:21	21:13
8	Simon Offner	18:21	21:13
9	Lara Niemann	18:21	21:13
10	Niklas Padberg	18:21	21:13
11	Nicolas Stursberg	18:21	21:13
12	Anastasia Kukhar	18:21	21:13
13	Albert Wenzel	18:21	21:13
14	Maik Blomberg	18:21	21:13

	LHG		
1	Valentina Sauer	18:21	21:13
2	Janne Ohlenbusch	18:21	21:13
3	Marius Dieckmann	–	–
4	Marco Skala	–	–
5	Markus Leitschuh	18:21	

	RCDS	Von	Bis
1	Mark Pape	–	–
2	Jonas Pape-Petrulat	18:21	21:13
3	Jakob Redowski		21:13
4	Nils-Fabian Grünke	–	–

	Juso-HSG		
1	Emma Würffel	18:21	21:13
2	Maurice Schiller	18:21	21:13
3	Marina Romić	18:21	21:13
4	Madita Fester	18:21	21:13

	Sozialistische Liste		
1	Jan Nellesen	18:21	21:13
2	Bennet Milbrandt	–	–

	DIE LISTE		
1	Frederic Barlag	18:21	21:13

	DIL		
1	Amir Alhalis	–	–

CG CampusGrün
LISTE Die LISTE

RCDS Ring Christlich-Demokratische Studenten
Juso-HSG Juso-Hochschulgruppe
DIL Demokratische Internationale Liste

LHG Liberale Hochschulgruppe
SL Sozialistische Liste

Alle Abstimmungsergebnisse ohne weitere Kennzeichnung erfolgen in der Form:
(Ja-Stimmen/Enthaltung/Nein-Stimmen)

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Soenke Janssen (Präsident) begrüßt die Anwesenden um 18:21 Uhr. Es sind 24 von 31
3 Parlamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

7 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

8 Die Tagesordnung wird ohne Gegenrede festgestellt und entspricht der Tagesordnung in diesem
9 Protokoll.

10 **TOP 4** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

11 Jonas Pape-Petrulat (Stellvertretender Vorsitzender des HHA): An die LHG, kennt ihr eurer
12 ordentliches und stellvertretendes Mitglied im Haushaltsausschuss? Kommen die E-Mails an?
13 Bisher ist noch niemand von der LHG zu den Sitzungen gekommen.

14 **TOP 5** Berichte aus dem AStA

15 **GO-Antrag auf Begrenzung der Dauer der Debatte auf 20 min für die Tagesordnungspunkte**
16 **5, 9, 10 und 11 von Philipp Schultes für die Fraktion von CampusGrün.**

17
18 Gegenrede von Frederic Barlag (LISTE): Ich möchte ausgiebig gegen diesen Antrag reden. Ich
19 finde es dreist, dass die Koalition gerade bei jenen Tagesordnungspunkten die Redezeit
20 begrenzen möchte, bei denen die Opposition ihr Kontroll- und Auskunftsrecht ausüben kann. Die
21 Befragung der Referent*innen über ihre Tätigkeit im letzten Jahr ist eine der wenigen
22 Möglichkeiten der Kritik an dem, was im AStA geschieht. Die schriftlichen Berichte sind teils
23 dürftig und nun die Befragung kurz zu fassen zeigt meiner Einschätzung nach Angst davor, für
24 die eignen Arbeit einzustehen. Die Befragung der Personen, die sich auf die höchsten Ämter
25 bewerben kurz zu halten ist bestenfalls die Hybris der Koalitionslisten, so hervorragende
26 Personen designiert zu haben, dass die Befragung eine reine Formalität ist, schlimmstenfalls der
27 Versuch legitime Fragen zu verhindern. Ich plädiere mit Nachdruck an alle Demokrat*innen
28 diesen Antrag abzulehnen.

29
30 **GO-Antrag auf namentliche Abstimmung von Frederic Barlag (LISTE).**

31
32 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Begrenzung der Dauer der Debatte auf 20 min
33 für die Tagesordnungspunkte 5, 9, 10 und 11.

34
35 **CampusGrün**

36	Lisa-Nicole Bucker	– Ja
37	Mette-Luise Springer	– Ja
38	Philipp Schultes	– Ja
39	Shari Langner	– Ja
40	Soenke Janssen	– Ja
41	Anne Sehnal	– Ja
42	Markus Schieferdecker	– Ja
43	Simon Offner	– Ja
44	Lara Niemann	– Ja
45	Niklas Padberg	– Ja
46	Nicolas Stursberg	– Ja
47	Anastasia Kukhar	– Ja
48	Albert Wenzel	– Ja
49	Maik Blomberg	– Ja

50

51 **LHG**

52	Valentina Sauer	– Ja
53	Janne Ohlenbusch	– Ja
54	Markus Leitschuh	– Nein

55

56 **RCDS**

57	Jonas Pape-Petrulat	– Nein
----	---------------------	--------

58

59 **Juso-HSG**

60	Emma Würffel	– Ja
61	Maurice Schiller	– Ja
62	Marina Romić	– Ja
63	Madita Fester	– Enthaltung

64

65 **Sozialistische Liste**

66	Jan Nellesen	– Nein
----	--------------	--------

67

68 **DIE LISTE**

69	Frederic Barlag	– Nein
----	-----------------	--------

70

71 **Abstimmungsergebnis:** (19/1/4) – Damit ist der GO-Antrag angenommen.

72

73 **GO-Antrag auf Vertagung der Untertagesordnungspunkte V. und VI. von Shari Langner für**
74 **die Fraktion von CampusGrün.** Ohne Gegenrede angenommen.

75

76 Federic Barlag (LISTE): Darf ich annehmen, dass bei der nächsten StuPa-Sitzung dann
77 Referent*innen aus dem KuQu und den SoWo anwesend sein werden, um zu berichten?

78

79 Shari Langner (CG, kommissarischer AStA-Vorsitz): Mir ist nichts Gegenteiliges bekannt.

80 **I. Finanzen**

81 Nicolas berichtet für das Finanzreferat.

82

83 Frederic Barlag (LISTE): Dass die digitale Infrastruktur des AStA veraltet ist, ist seit Jahren mehr
84 als bekannt. In eurem Bericht gibt es nur wenig zu Erneuerung der Server, die die Daten des
85 AStA speichern. Auch gibt es noch immer analoge Prozesse, die mit moderner Technik einfacher
86 gemacht werden könnten. Würdest du bitte auf diese Punkte eingehen?

87
88 Nicolas Stursberg (AStA-Finanzreferat): Im Finanzreferat streben wir mehr Digitalisierung an.

89 II. Öffentlichkeitsarbeit

90 Maurice Schiller (AStA-Referat für Öffentlichkeitsarbeit): Zum Semesterstart wurden verlässlich
91 die gewohnten Angebote wie Timer, Beutel und die Ersti-Info bereitgestellt. Die Sozialen Medien
92 hat man verlässlich und hochwertig bespielt, die Reichweite konnte erneut gesteigert werden.
93 Das Plenums-Update musste aus terminlichen Gründen pausiert werden, was aber kein
94 Dauerzustand sein soll.

95
96 Frederic Barlag (LISTE): Beim letzten Mal wurde eine enorme Steigerung der Follower*innen
97 angekündigt, ich erinnere mich daran, dass du in wenigen Jahren ganz Deutschland erreichen
98 wolltest. Wieso wurde das nicht erreicht?

99
100 Maurice Schiller (AStA-Referat für Öffentlichkeitsarbeit): Wachstum wird mit der Zeit immer
101 schwieriger, aber die Entwicklung war klar positiv.

102
103 [?]: Gibt es Daten dazu, wie oft der StuPa-Mat genutzt wurde?

104
105 Maurice Schiller (AStA-Referat für Öffentlichkeitsarbeit): Leider nicht wegen des Datenschutzes,
106 aber er wurde benutzt und hat Debatten angestoßen.

107 III. Politische Bildung, Intersektionalität und Antifaschismus

108 Tätigkeitsbericht Emma

109
110 Frederic Barlag (LISTE): [...]

111
112 Emma Würffel (AStA-Referat für Politische Bildung, Intersektionalität und Antifaschismus):
113 Stadtführungen gelungen

114
115 Philipp Schultes (CG): Was passiert mit dem Semesterticket?

116
117 Emma Würffel (AStA-Referat für Politische Bildung, Intersektionalität und Antifaschismus): Bald
118 wird eine Entscheidung getroffen

119
120 Frederic Barlag (LISTE): [...]

121
122 Emma Würffel (AStA-Referat für Politische Bildung, Intersektionalität und Antifaschismus):
123 Arbeitskreis gelungen

124 **IV.** Nachhaltigkeit, Mobilität und Infrastruktur

125 Lara Niemann berichtet aus dem AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Infrastruktur.

126
127 Frederic Barlag (LISTE): Das Referat ist für Nachhaltigkeit, Mobilität und Infrastruktur zuständig.
128 Meine Frage richtet sich besonders auf den letzten Teil des Namens, zu dem es nur einen kurzen
129 Absatz in eurem Bericht gibt, den ich mit >leider nichts erreicht< zusammenfassen möchte.
130 Könntest du mir ausführen, was dein Referat im Bereich Infrastruktur getan und erreicht hat?

131
132 Lara Niemann (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Infrastruktur): Im Bereich
133 Infrastruktur ist wenig passiert.

134
135 Frederic Barlag (LISTE): An vielen Stellen eures Berichts ist die Rede davon, dass ihr an
136 Arbeitskreisen teilgenommen habt oder Projekte im Rahmen von referatsübergreifenden
137 Strukturen angegangen seid. Könntest du mir den Unterschied zwischen der Arbeit in eurem
138 Referat im besonderen und im AStA im Allgemeinen schildern und mir erklären, worin die Arbeit
139 deines Referats in diesen Arbeitskreisen bestand?

140
141 Lara Niemann (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Infrastruktur): AKs müssen
142 organisiert und vorbereitet werden. Zum Beispiel muss ja jemand eine Einladung
143 verschicken.

144 **V.** Vorsitz

145 Shari Langner und Gabriel Dutilleux berichten aus dem AStA-Vorsitz.

146
147 Frederic Barlag (LISTE): Ich habe das Internet gebeten mir alle Verben eures Berichts zu finden.
148 Besonders in der ersten Hälfte des Berichts dominieren die Begriffe ansprechen, austauschen,
149 anmerken, diskutieren und begleiten, hingegen fehlen die Verben entscheiden, beschließen,
150 umsetzen, erreichen oder abschließen. Wie kommt es dazu, dass es so viel zu berichten gibt, wo
151 euren Worten nach so wenig erreicht wurde?

152
153 Gabriel Dutilleux (AStA-Vorsitz): Gespräche sind nun mal Kern des Amtes.

154
155 Frederic Barlag (LISTE): [...]

156
157 Evaluation war durchaus erfolgreich, Aufgabenteilung wurde evaluiert und hinsichtlich
158 zukünftiger Besetzungen konkretisiert.

159
160 Jonas: Zum Landes-AStA-Treffen: Wurde über die Novellierung des Hochschulgesetzes geredet
161 oder über Parteien?

162
163 Gabriel Dutilleux (AStA-Vorsitz): Da ist wenig passiert, im Koalitionsvertrag steht mehr

164
165 Shari bedankt sich für eine gute Zusammenarbeit und wünscht dem neuen AStA-Vorsitz alles
166 Gute.

167
168 Philipp Schultes (CG) bedankt sich herzlich.

169
170 Soenke Janssen (Präsident): Auch ich möchte mich noch einmal sehr für eure Arbeit bedanken.
171 Ihr habt in das Amt viel Zeit und viel Leidenschaft reingesteckt.

172 **TOP 6** Weitere Berichte

173 Frederic Barlag (LISTE): Wie einige hier wissen bin ich begeisterter Zeitungsleser und schätzte
174 lokalen Qualitätsjournalismus. In der WN gab es einen Artikel über die neuen Konzepte in der O-
175 Woche, der Zitate des Öffentlichkeitsreferats enthielt. In der folge des Artikels sah sich des
176 Fachschaftenreferat in der Pflicht sich öffentlich bei allen Fachschaften zu entschuldigen und
177 eine ausführliche Richtigstellung vorzutragen. Wie konnte es dazu kommen und was sind die
178 Konsequenzen aus diesem groben Fehltritt?

179
180 Maurice Schiller (AStA-Referat für Öffentlichkeitsarbeit): Wir sind da sehr unzufrieden mit der
181 WN, die ist nicht immer für Qualitätsjournalismus bekannt.

182
183 Frederic Barlag (LISTE): Es fehlen immer noch Protokolle des Zentralen Wahlausschusses der
184 jetzt endenden und vorherigen Legislatur. Wo sind diese und wann werden sie bestätigt und
185 veröffentlicht?

186
187 Soenke Janssen (Präsident): Das weiß nur die Wahlleiterin.

188 **TOP 7** Beschluss von Protokollen

189 Soenke Janssen (Präsident): Die Protokolle der dritten und vierten Sitzung sind leider noch nicht
190 vollständig überarbeitet. Zur nächsten Sitzung wird das Präsidium die Protokolle aber
191 fertiggestellt haben.

192 **TOP 8** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

193 Es liegen keine entsprechenden Anträge vor.

194 **TOP 9** Wahl des*der AStA-Vorsitzenden

195 Simon Offner (CG) stellt sich vor und verweist zum Ende auf die Problematik des unquotierten
196 Vorsitzes. Er kritisiert auch das Studierendenparlament und ihre Redner*innen für ihr
197 Redeverhalten.

198
199 Soenke Janssen (Präsident): Bevor die Befragung beginnt, möchte ich daran erinnern, dass wir
200 sachlich und parlamentarisch miteinander umgehen wollen.

201
202 Frederic Barlag (LISTE): Du erklärst deine späte Bewerbung mit dem Warten auf eine mögliche
203 nicht-männliche Kandidatur aus den Reihen von CampusGrün. In deinem differenzierten
204 Demokratieverständnis ist dir jedoch sicher klar, dass eine so späte Bewerbung die
205 parlamentarische Entscheidung erschwert, etwa da diese Befragung nicht umfangreich

vorbereitet werden kann. Fasst es dein Verständnis richtig zusammen, dass die Ernennung durch CampusGrün schwerer wiegt als die Wahl durch das Parlament?

Simon Offner (CG): Das meine Bewerbung so spät bei dem Präsidium eingegangen ist, ist den Umständen zu Schulden. Ich habe meine Bewerbung schnellstmöglich nach meiner Ernennung durch das CG-Plenum geschrieben und abgeschickt. Wir haben bis zuletzt versucht das Amt des Vorsitzes quotiert zu besetzen, dementsprechend ist auch meine Ernennung eingegangen.

Frederic Barlag (LISTE): Du bist für den AStA ein Outsider, jemand der frisch in die studentische Selbstverwaltung hineinkommt. Sicher bedeutet das, dass frische Ideen für deinen AStA und einen Abschied vom Weiterführen des von grün-rot als gut bezeichneten Trotts. Meine zwei Fragen: Siehst du dich in einer Reihe mit anderen politischen Quereinsteiger*innen? Wie stehst du zu dem Vergleich deiner Kandidatur und Kompetenz mit dem US-Präsidentenwahlkampf 2016?

Simon Offner (CG): Ich sehe da keinen Vergleich zum US Wahlkampf.

bout food i guess Škulec (Gast): [...]

Simon Offner (CG): Geeint, stark.

Frederic Barlag (LISTE): Du schreibst in deiner Bewerbung "Im AStA leisten die verschiedenen Referate den Bärenanteil der inhaltlichen Arbeit", siehe Seite 1 deiner schriftlichen Bewerbung. Wo leisten Sie den Rest ihrer Arbeit? Daran anknüpfend die Frage wie du die Richtlinienkompetenz deines Amtes einsetzen möchtest. Kannst du uns schildern, wie du dafür sorgen möchtest, dass dein AStA die gesetzten Ziele erreicht?

Simon Offner (CG): Richtig, die Referate leisten den Bärenanteil der inhaltlichen Arbeit. Die Aufgabe des Vorsitzes muss es sein den administrativen Rahmen zu legen und eine Atmosphäre, bzw. einen Arbeitsplatz zu schaffen, in welchem die Referate optimal arbeiten können. Ich verstehe mich als Wegbereiter und Mittler, um diese Arbeit zu ermöglichen. Die Richtlinienkompetenz ist ein wichtiges Instrument, aber eines, dass ich grundsätzlich nicht einsetzen möchte, bzw. nicht gezwungen werden will es ein setzen zu müssen. Es ist leichter miteinander zu arbeiten, als mit genannten Instrument gegeneinander.

Jonas Pape-Petrulat (RCDS): Wie definierst du „grün“?

Simon Offner (CG): Grüne Kernthemen sind für mich Nachhaltigkeit und die Energiewende.

Frederic Barlag (LISTE): Im letzten Jahrzehnt gab es zwei Reformen der AStA-Struktur. Die erste lagerte die Arbeit an konkreten Projekten in Projektstellen aus, um Studes eine leichte Anbindung an den AStA zu ermöglichen und die Referent*innen zu entlasten. Letztere haben in diesem Zuge ihren Schwerpunkt auf die Organisation und Verwaltung zahlreicher Projekte verschoben und Referate wie das Friedensreferat wurden abgeschafft. Die zweite Reform verstetigte diese Projekte zu dauerhaften Beauftragungen, die nicht länger Berichte über ihre Tätigkeit einreichen müssen und deutlich autonomer handeln können. Du scheinst eine dritte Reform der Struktur zu planen, um das Engagement attraktiver zu machen. Könntest du diese etwas ausführen und

253 dabei meinen Freunden von der LHG einen Gefallen tun und auf die damit verbundene
254 Finanzplanung besonders eingehen?

255
256 Simon Offner (CG): Wie du zu Beginn gesagt hast: Ich bringe frischen Wind mit in den AStA, das
257 und die neue Perspektive gilt es zu nutzen. Bevor eine Evaluation meinerseits stattfinden kann
258 gilt es allerdings erstmal sich in die Strukturen einzuarbeiten. Ich habe ein Wissensdefizit
259 aufzuholen, aber schaue durchaus positiv in die Zukunft. Thema Einarbeitung: Inwiefern die
260 Finanzplanung aussehen wird, kann ich dir natürlich nicht jetzt hier beantworten.

261
262 bout food i guess Škulec (Gast): Würdest du hier und jetzt einen Salatkopf essen, wenn
263 CampusGrün dann eine FINTA*-Person für den Vorsitz hätte?

264
265 Simon Offner (CG): Würde sich eine FINTA*-Person melden, wenn ich einen Salatkopf esse,
266 würde ich es tun.

267
268 Frederic Barlag (LISTE): Als Vorsitz bist du die höchste Instanz innerhalb der Exekutivstruktur
269 der Studierendenschaft. Du kannst Projekte eigenmächtig anstoßen und beenden, du bist die
270 Rechtsaufsicht für dieses Parlament und die Studierendenschaft. Vor diesem Hintergrund
271 schildere mir bitte deine perfekte Idealvorstellung, die du am Ende deiner Amtszeit erreicht haben
272 möchtest.

273
274 Jacqueline Wefers (Autonomes AStA-Fachschaftenreferat): Wie stellst du dir die
275 Zusammenarbeit mit autonomen Referaten vor?

276
277 Simon Offner (CG): Gerne Zusammenarbeit mit den autonomen Referaten. Autonome sollen auf
278 den Vorsitz zukommen.

279
280 Frederic Barlag (LISTE): Du hast gesagt und geschrieben, dass du deinen Referent*innen den
281 Rücken freihalten möchtest, damit sie an der Gestaltung einer Uni arbeiten können, die wir uns
282 vorstellen, um Redundanzen zu vermeiden möchte ich nicht fragen, wie sich dies konkret zeigen
283 wird – das ist uns allen ja bereits klar und wir sind uns auch einig, wie die Uni gestaltet werden
284 soll. Stattdessen möchte ich dich zum Hochschulrat fragen und dich bitten zu schildern, wie du
285 dich diesem Gremium gegenüber zu verhalten gedenkst.

286
287 Simon Offner (CG): Im Bezug auf die Befragungen der letzten Jahre kann ich sagen, dass ich
288 keinen Boller in den Briefkasten der Uni werfen würde, dass der Hochschulrat aber abgeschafft
289 werden soll, weil er undemokratisch ist.

290
291 Shari Langner (CG): Es ist gerade sehr unruhig, ich möchte um Ruhe bitten. Simon, was ist dein
292 Lieblingstier?

293
294 Simon Offner (CG): Mein Lieblingstier ist der Delfin.

295
296 Emma Würffel (Juso-HSG): Wenn der Sozialismus ein Tier wäre, welches Tier wäre er?

297
298 Simon Offner (CG): Ein Koala, weil der klammern kann.

299

300 Jonas Pape-Petrulat (RCDS): Was ist dein Verhältnis zu den Grünen und möchtest du mit diesen
301 zusammenarbeiten?
302

303 Simon Offner (CG): CampusGrün ist von den Grünen und der Grünen Jugend unabhängig, in
304 Zukunft sollen und müssen wir mehr zusammenarbeiten. Das ist sicherlich dennoch eine gute
305 Idee, um auch lokalpolitisch mehr erreichen zu können.
306

307 Frederic Barlag (LISTE): Du hast in deiner Bewerbung den Hochschulsport angesprochen. Hast
308 du dich mit diesem Themenfeld beschäftigt, bevor du es in deine Bewerbung geschrieben hast
309 und was planst du konkret in diesem Bereich zu tun? Gibt es Änderungen in Hinblick auf das
310 Anmeldesystem ?
311

312 Simon Offner (CG): Es wird ein Treffen mit dem Hochschulsport geben, konkrete Ausarbeitung
313 ausstehend, aber perspektivisch gibt es wohl eine Änderung von dem First-Come First-Serve
314 System zu einem System über die gerechte Verteilung.
315

316 bout food i guess Škulec (Gast): Was ist deiner Meinung nach die Aufgabe einer Universität in
317 unserer Gesellschaft?
318

319 Simon Offner (CG): Menschen kommen an die Uni, um sich weiterzubilden und auch um zu
320 promovieren oder dort zu arbeiten. Wir bieten den Menschen an der Uni eine Perspektive, auf
321 dass diese auch eines Tages anderen Menschen eine Perspektive geben können.
322

323 CG: Was ist am Hochschulsport wichtig?
324

325 Simon Offner (CG): Die Psyche der Studierenden ist abhängig von ihrer physischen Gesundheit.
326 Über den Sport wird das Lebensgefühl der Studierenden verbessert und Mental Health
327 Problemen wird vorbeugt. Der Hochschulsport ist elementar für die Uni und Studierende.
328

329 Jan-Eric Stein (Gast): Gibt es Reformpläne für den Hochschulsport?
330

331 Simon Offner (CG): [...]
332

333 Jacqueline Wefers (Autonomes AStA-Fachschaftenreferat): Ich finde die Dynamik nicht in
334 Ordnung. Der Präsident meinte gerade, „Ihr habt schon so viel geredet“. Ich sitze hier aber nicht
335 für die LISTE, sondern als autonome Referentin! Ich würde mich über eine Antwort auf meine
336 Frage freuen, wie du planst mit Fachschaften und dem Fachschaftenreferat zusammenzuarbeiten
337

338 Simon Offner (CG): Wie ich schon sagte, es muss geschaut werden.
339

340 Soenke Janssen (Präsident): Jacky, als ich meinte, dass ihr schon viel geredet habt, habe ich
341 ausschließlich darauf Bezug genommen, dass wir hier ja eine balancierte Redeliste führen und
342 du auch schon mehrere Male das Wort hattest, der Gast aber nicht. Bitte nicht falsch verstehen,
343 es war überhaupt nicht auf deine Listenzugehörigkeit bezogen. Nach der Sitzung können wir das
344 gerne noch bilateral klären.
345

346 Jacqueline Wefers (Autonomes AStA-Fachschaftenreferat): Ich gehe gleich.
347

348 Jacqueline Wefers (Autonomes AStA-Fachschaftenreferat) verlässt den Sitzungssaal.

349

350 Soenke Janssen (Präsident): Die vereinbarten 20 min Debattendauer sind vorbei.

351

352 **GO-Antrag auf Verlängerung der Debattenzeit um weitere 20 min von Frederic Barlag**
353 **(LISTE):** Ich möchte darauf hinweisen, wie wunderbar zügig wir durch die Tätigkeitsberichte
354 durchgekommen sind und noch sehr viel Zeit in dieser Sitzung übrig haben. Die meiner Meinung
355 nach antidemokratische Einschränkung der Redezeit war nicht nötig und ich bitte um eine
356 Verlängerung um weitere 20 Minuten. Nehmen wir sie vom Bericht des Finanzreferats, der sehr
357 schnell ging.

358

359 Ohne Gegenrede angenommen.

360

361 Frederic Barlag (LISTE): Wenn du von deinem Amt zurücktrittst, beendet dies die Legislatur und
362 beginnt eine neue, die wiederum ein Jahr dauert. Damit müssen nicht nur alle Referent*innen
363 neu bestätigt werden, auch geht durch den zeitlichen Abstand die Verknüpfung zwischen der
364 Wahl des StuPa und der Legislatur das AStA verloren. Dies sind praktische und
365 demokratietheoretische Probleme. Was hat dich dazu bewogen, trotzdem einen Übergangs-
366 AStA zu führen?

367

368 Simon Offner (CG): Gute Frage. Leider ist es nicht so eindimensional. Ich würde nicht dieses Amt
369 antreten, würde uns eine FINTA*-Person zu Verfügung stehen. Es wurde wirklich, wirklich keine
370 FINTA-Person gefunden. Euch muss klar sein, wir haben wirklich alles getan, um jemanden zu
371 finden.

372

373 Shari Langner (CG): [...]

374

375 Jonas Pape-Petrulat (RCDS): Würdest du auch von deinem Amt als AStA-Vorsitzender
376 zurücktreten, wenn die Juso-HSG eine FINTA*-Person findet?

377

378 Simon Offner (CG): Das wird dann innerhalb der Koalition beraten werden.

379

380 Frederic Barlag (LISTE): Wie beurteilst du, dass eine Person aufgrund seines Verhaltens
381 gegangen ist? Ich möchte dazu kurz meine Notizen verlesen: Jacky stellt dir eine Frage, du
382 antwortest – meiner Ansicht nach sehr schnippisch – sie sagte, „Ich gehe gleich“, was du mit
383 „Okay“ beantwortest. Vor dem Hintergrund der Problematik von für andere belastenden und
384 toxischen Redeverhalten, bitte ich dich um eine ausführliche Einschätzung.

385

386 Simon Offner (CG): Ich glaube es gab ein Missverständnis und ich werde nach der Sitzung mit
387 der Person noch ein Gespräch führen.

388

389 bout food i guess Škulec (Gast): Was tut sich im Bereich der Infrastruktur?

390

391 Simon Offner (CG): Der AStA-Vorsitz arbeitet intensiv mit dem Referat für Nachhaltigkeit,
392 Mobilität und Infrastruktur zusammen. Diverse Projekte werden angegangen, zum Beispiel wird
393 das Fahrradangebot über Tretty verbessert und auch das Semsterticket ist natürlich immer
394 relevant. Da stehen wir stark im Austausch mit der DB Regio und dem LAT. Leider hat der AStA
395 nur eingeschränkt Handlungsmöglichkeiten, was die Institutionen der Uni angeht.

396
397 Frederic Barlag (LISTE): Der AStA ist alt und reich an Traditionen. Vieles wird so gemacht wie es
398 bisher angegangen wurde und selbst das Gebäude links vorm Schloss zeigt durch Schimmel im
399 Keller, veraltete Technik, barrierebietende Treppen und schlechte Heizung und Lüftung massive
400 Probleme. Wie willst du gegen diesen Zeichen der Zeit vorgehen?

401
402 Simon Offner (CG): Die Generalsanierung des Gebäudes steht an, zu rechnen ist damit Anfang
403 nächsten Jahres, aber genau steht noch nichts fest. Ein Ausweichgebäude ist auch noch nicht
404 bekannt.

405
406 bout food i guess Škulec (Gast): Ich bin an grüner Politik interessiert. Warum kann die Uni nicht
407 gezwungen werden? Druck auszuüben wäre möglich.

408
409 Frederic Barlag (LISTE): Transparenz und Kommunikation sind die Grundlage guter
410 Zusammenarbeit und Vertrauen, ohne die unsere demokratischen Strukturen keinen Bestand
411 haben können. Wie gedenkst du dafür zu sorgen, dass alle interessierten bestmöglich über die
412 Projekte deines AStA bescheid wissen und sich eine Meinung bilden können?

413
414 Simon Offner (CG): Ich werde mein Bestes geben. Öffentlichkeitsarbeit spielt dabei natürlich eine
415 große Rolle, für mich heißt das, auch in die Öffentlichkeit zu treten. Ich tue mir ja auch das hier
416 gerade an.

417
418 bout food i guess Škulec (Gast): Nur um noch einmal sicherzugehen, bewirbst du dich wirklich
419 auf den AStA-Vorsitz?

420
421 Simon Offner (CG): Ja.

422
423 **Gegenstand:** Wahl von Simon Offner zum AStA-Vorsitzenden.
424 **Erforderliches Quorum:** Absolute Mehrheit (16 Stimmen)
425 **Wahlergebnis:** (19/5/–) – Damit ist Simon zum AStA-Vorsitzenden gewählt.

426
427 Soenke Janssen (Präsident): Simon, nimmst du die Wahl an?

428
429 Simon Offner (CG): Ja.

430 **TOP 10** Wahl des*der stellvertretenden AStA-Vorsitzenden

431 Maurice Schiller (Juso-HSG) stellt sich vor.

432
433 Frederic Barlag (LISTE): Du hast in deiner Bewerbung zahlreiche konkrete Ziele genannt, die du
434 erreichen möchtest und die dir wichtig sind. Diese finden sich nicht in der Bewerbung des nun
435 gewählten AStA-Vorsitzes. Zudem wirst du sicher einen Teil deiner Arbeitszeit darauf verwenden
436 müssen, eine neue Person in die Strukturen des Vorsitzes einzuarbeiten. Könntest du mir kurz
437 schildern, wie du zur Zusammenarbeit mit Simon stehst und ob er ein Hindernis beim Erreichen
438 deiner Ziele ist?

439

- 440 Maurice Schiller (Juso-HSG): Simon ist kein Hindernis für das Erreichen der Ziele, sondern ein
441 Teil der Lösung. Man kann aber nie alle seine Ziele erreichen, aber es ist wichtig, dass man sich
442 was vornimmt.
- 443
- 444 Jonas Pape-Petrulat (RCDS): Bist du Team Sozialismus oder Sozialdemokratie?
- 445
- 446 Maurice Schiller (Juso-HSG): Keine Entscheidung, das geht nebeneinander.
- 447
- 448 bout food i guess Škulec (Gast): Toll, dass du dich den Fragen stellst. Würdest du Friedrich Ebert
449 als ein politisches Vorbild sehen?
- 450
- 451 Maurice Schiller (Juso-HSG): Ich finde den Vorbildsbegriff etwas schwierig. Sicherlich hat
452 Friedrich Ebert in seinem Leben viel geleistet. Allerdings müssen sich historische
453 Persönlichkeiten auch an heutigen Standards messen lassen.
- 454
- 455 Frederic Barlag (LISTE): Du schriebst in deiner Bewerbung zum Semesterticket, dass der ist-
456 Zustand der schlechtest möglich ist. Erstreckt sich diese Haltung auch auf andere Bereiche
457 deines politischen Weltbildes?
- 458
- 459 Maurice Schiller (Juso-HSG): Links denken heißt auch immer den Ist-Zustand zu hinterfragen
460 und stetige Verbesserungen anzustreben. Beim Semesterticket ist der Ist-Zustand wegen der
461 Rechtsunsicherheit nicht gut, wir wollen es aber unbedingt behalten. Der RCDS als konservative
462 Liste kennt sich besser mit Erhalten aus, für uns als progressiver AStA geht es eigentlich immer
463 eher um Veränderung.
- 464
- 465 bout food i guess Škulec (Gast): Du schreibst, dass du einen lauten AStA möchtest. Wie stehst
466 du zum Einsatz paramilitärischer Gruppen.
- 467
- 468 Maurice Schiller (Juso-HSG): Es ist richtig, dass ich einen lauten AStA möchte, aber das ist
469 selbstverständlich nicht auf Waffen bezogen.
- 470
- 471 Jan-Eric Stein (Gast): Die Koalition tritt wieder an. Ist das nicht die Fortsetzung des Ist-Zustandes
472 als Worst-Case-Zustand?
- 473
- 474 Maurice Schiller (Juso-HSG): Wir sind das gleiche Bündnis aus zwei Listen, aber kein „Weiter
475 so“. Gemeinsam bilden wir einen progressiven AStA und wollen die Dinge zum besseren
476 verändern. Jedes Jahr machen wir uns viele Gedanken, wie wir auch uns als Koalition verbessern
477 können, deswegen verhandeln wir auch immer so lang.
- 478
- 479 Madita Fester (Juso-HSG): Was ist dein Verständnis vom Feminismus?
- 480
- 481 Maurice Schiller (Juso-HSG): Ich könnte jetzt die Feminismusströmung nennen, die mein
482 persönliches Verständnis von Feminismus am besten abbildet, aber ich spreche hier ja für den
483 AStA. Simon und ich profitieren beide von patriarchalen Strukturen, weswegen da auch ein
484 gewisser Grad an Zurückhaltung geboten ist.
- 485
- 486 Jacqueline Wefers (Autonomes AStA-Fachschaftenreferat): Wie stellst du dir die
487 Zusammenarbeit mit autonomen Referaten vor?

488
489 Maurice Schiller (Juso-HSG): Autonome Referate sind wichtiger Bestandteil des AStA, die die
490 Koalition selbstverständlich beibehalten möchte. Auch eine Zusammenarbeit soll weiterhin
491 stattfinden.
492
493 Frederic Barlag (LISTE): Wenn die Koalition eine FINTA*-Person für den Vorsitz findet und das
494 Studierendenparlament sie wählt, startet das Amtsjahr der AStA-Referent*innen neu. Dann fielen
495 StuPa-Legislatur und die AStA-Amtsperiode auseinander. Wie will die Koalition damit umgehen?
496
497 Maurice Schiller (Juso-HSG): Es ist zwar richtig, dass die Legislaturen streng genommen
498 auseinanderfallen, aber es ist langjährige Tradition, dass nach der StuPa-Wahl ein neuer AStA
499 gebildet wird. Dann ändern sich ja ggf. auch die parlamentarischen Mehrheiten. In der
500 Vergangenheit hat das immer funktioniert.
501
502 Frederic Barlag (LISTE): Ich werde dir nun zwei Fragen stellen, eine sehr wichtige und eine fast
503 zu vernachlässigende: zunächst die unwichtige Frage, die keinen Einfluss auf dein Handeln im
504 Amt haben wird: Was ist deine Meinung zum Hochschulrat? Anschließend die wichtige Frage:
505 Aus deiner Bewerbung habe ich erfahren, dass du Mitglied im ADFC bist. Warum hast du diese
506 Kontroverse Entscheidung getroffen?
507
508 Maurice Schiller (Juso-HSG): Der Hochschulrat ist undemokratisch und die CDU-geführte
509 Landesregierung hat da ein blödes Amt geschaffen. Allerdings muss man auch sagen, dass der
510 Hochschulrat ziemlich irrelevant ist. Andere politische Ziele sind viel wichtiger. Immerhin wird
511 man dort mit Keksen und Getränken versorgt. Ich bin dem ADFC beigetreten als ich mal fast von
512 einem Auto angefahren wurde. Seitdem gehe ich dort gelegentlich zu Veranstaltungen.
513
514 bout food i guess Škulec (Gast): Im Vergleich mit der Bewerbung von Simon ist deine Bewerbung
515 viel zu lang.
516
517 Der Präsident wirkt auf einen sachlichen Umgang hin.
518
519 [...]
520
521 Maurice Schiller (Juso-HSG): In der Politik läuft das anders als in Unternehmen. Man stellt keinen
522 Businessplan auf und arbeitet ihn ab, die Systeme sind diffus und ständig im Wandel. Wir müssen
523 Laut sein und uns organisieren, das geht zum Beispiel im Landes-Asten-Treffen und muss noch
524 besser werden.
525
526 **GO-Antrag von Frederic Barlag (LISTE) auf Verlängerung der Debattendauer um 20 min.**
527 Ohne Gegenrede angenommen.
528
529 Frederic Barlag (LISTE): Du forderst ja einen lauten AStA. Wie viele Stunden hast du schon auf
530 Demos in Landeshauptstädten und der Bundeshauptstadt Berlin verbracht?
531
532 Maurice Schiller (Juso-HSG): Ich weiß, dass du großer Fan von Demos bist. Demos sind nicht
533 mein Mittel der Wahl um politische Forderungen durchzusetzen. Natürlich bin ich aber trotzdem
534 bei Demos dabei gewesen, in Landeshauptstädten allerdings nicht so viel, sondern eher in
535 kleineren Orten.

536
537 bout food i guess Škulec (Gast): Was ist dein Weg, etwas zu erreichen?
538
539 Maurice Schiller (Juso-HSG): Politik ist komplex, da gibt es nicht den einen Weg. Wichtig sind
540 mir starke Strukturen und Laut sein, eine feste Strategie verfolgen ist nicht zielführend.
541
542 Jan-Eric Stein (Gast): Bist du der Auffassung, dass die Redeliste im StuPa so gut geregelt ist?
543
544 Maurice Schiller (Juso-HSG): Es ist richtig, dass wir eine quotierte und balancierte Redeliste
545 haben, weil Debatten im StuPa viel zu oft sehr männlich und toxisch sind. Der RCDS tut wenig
546 um das zu verbessern. Die aktuellen Regelungen sind sehr gut.
547
548 Frederic Barlag (LISTE): Viele Projekte des AStA werden in Arbeitskreisen bearbeitet, die der
549 Öffentlichkeit und der Opposition nicht zugänglich sind. Berichtet werden nur die Ergebnisse und
550 diese werden nur teilweise protokolliert. Wie sollte deiner Meinung nach diese intransparente
551 Arbeitsstruktur überarbeitet werden?
552
553 Maurice Schiller (Juso-HSG): Der AStA arbeitet nicht intransparent. Natürlich gibt es interne
554 Gremien wie Arbeitskreise, aber letztlich wird alles vom öffentlichen Plenum legitimiert und auch
555 im StuPa berichtet. Im Bundestag läuft das auch so, das hat nichts mit Intransparenz zu tun.
556
557 Frederic Barlag (LISTE): Welche Möglichkeiten habe ich als gemeiner Studie ohne besondere
558 Qualifikation, um meine Anliegen und politischen Interessen an die Spitze der politischen
559 Selbstverwaltung, an meinen AStA heranzutragen?
560
561 Maurice Schiller (Juso-HSG): Du kannst gerne auf einen Kaffee bei uns vorbeikommen.
562
563 bout food i guess Škulec (Gast): Hätte die Juso-HSG eine FINTA*-Person gefunden?
564
565 Maurice Schiller (Juso-HSG): Dann stünde ich jetzt nicht hier. Auch ich bin nicht glücklich mit
566 dieser Situation und das ich jetzt den rein männlichen Vorsitz komplettiere. Unsere Aufgabe ist
567 es, das zu ändern. In einem Jahr muss die Situation anders sein.
568
569 bout food i guess Škulec (Gast): Sollte CampusGrün oder die Juso-HSG eine FINTA*-Person
570 finden, gehört diese dann auf den ordentlichen Vorsitzposten?
571
572 Maurice Schiller (Juso-HSG): Das ist irrelevant. Wir haben flache Hierarchien im AStA, ob
573 ordentlicher oder stellvertretender Vorsitz macht abgesehen von rechtlichen Fragen nicht wirklich
574 einen Unterschied.
575
576 **Gegenstand:** Wahl von Maurice Schiller zum stellvertretenden AStA-
577 Vorsitzenden.
578 **Erforderliches Quorum:** Absolute Mehrheit (16 Stimmen)
579 **Wahlergebnis:** (22/2/-) – Damit ist Maurice zum stellvertretenden AStA-
580 Vorsitzenden gewählt worden.
581
582 Soenke Janssen (Präsident): Maurice, nimmst du die Wahl an?
583

584 Maurice Schiller (Juso-HSG): Ja.

585 **TOP 11** Bestätigung der Ernennung der Finanzreferent*innen

586 Noah Preis (Juso-HSG) stellt sich vor.

587
588 Frederic Barlag (LISTE): Was ist 7 mal 8? Nicolas möchte ja in den ZWA wechseln, dann bist du
589 ja dienstältester Referent. Wie findest du das und fühlst du dich bereit neue Personen
590 einzuarbeiten?

591
592 Noah Preis (Juso-HSG): 7 mal 8 ist 56. Wenn Nicolas in den ZWA wechselt, bin ich kompetent
593 genug, um das zu übernehmen.

594
595 bout food i guess Škulec (Gast): Magst du Geld?

596
597 Noah Preis (Juso-HSG): Ja, aber es gibt Wichtigeres.

598
599 Soenke Janssen (CG): Zu der Frage von Fred: CampusGrün ist natürlich auch bekannt, dass
600 Nicolas in den ZWA wechseln möchte und wird natürlich rechtzeitig für eine Nachfolge sorgen.

601
602 Frederic Barlag (LISTE): Könntest du mir kurz schildern wie du jungsozialistische Ideale mit dem
603 Alltag als im Kapitalismus aktiv agierendem Finanzreferat zusammenbringst?

604
605 Noah Preis (Juso-HSG): Im Finanzreferat sind wir eingeschränkt. Mein Verständnis des
606 Sozialismus ist, dass es eine Uni für alle geben soll. Das lässt sich ermöglichen, auch mit
607 finanziellen Mitteln.

608
609 bout food i guess Škulec (Gast): Die Toiletten sind wieder geöffnet. Unter dem Eindruck des SV
610 Darmstadt 98, wie bewertest du die Wichtigkeit von FINTA-Personen im Finanzreferat?

611
612 Noah Preis (Juso-HSG): Da besteht kein Zusammenhang.

613
614 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung der Ernennung von Noah Preis zum AStA-
615 Finanzreferenten.

616 **Abstimmungsergebnis:** (20/3/1) – Damit ist die Ernennung bestätigt.

617
618 Nicolas stellt sich vor.

619
620 Jonas Pape-Petrulat (RCDS): Die Rücklagen schmelzen ab. Der Semesterbeitrag muss wohl
621 steigen. Wo soll gespart werden?

622
623 Nicolas Stursberg (CG): Das ist eine politische Entscheidung. Alles sehr schwierig. Ein
624 durchdachter Prozess ist notwendig.

625
626 Frederic Barlag (LISTE): Zwei Fragen von mir, die erste wird dich sicher nicht überraschen, aber
627 ich habe mir Mühe gegeben: Du musst täglich mit Zahlen arbeiten. Würdest du mir bitte sagen,
628 was fünfzehntausendfünfhundertachtundneunzig Einhundertsiebzehntel plus zwei Neuntel mal
629 dreizehn Einundreißigstel sind? Zum anderen möchte ich dich fragen ob sich deine politische

630 Haltung und deine Ansichten zu den Aufgaben des Finanzreferats seit deiner letzten Befragung
631 geändert haben.

632
633 Nicolas Stursberg (CG): Beantwortet Rechenfrage ausweichend. Zu früher Einstellungen hat sich
634 nichts geändert.

635
636 bout food i guess Škulec (Gast): Magst du Geld?

637
638 Nicolas Stursberg (CG): Geht so.

639
640 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung der Ernennung von Nicolas Stursberg zum AStA-
641 Finanzreferenten.

642 **Abstimmungsergebnis:** (21/3/0) – Damit ist die Ernennung bestätigt.

643 **TOP 12** Fraktionen CampusGrün und Sozialistische Liste: Für eine
644 Stärkung der Zivilklausel

645 **GO-Antrag auf Vertagung des aktuellen Tagesordnungspunktes von Lisa-Nicole Bücken**
646 **für die Fraktion von CampusGrün.** Ohne Gegenrede angenommen.

647
648 Soenke Janssen (Präsident) beendet die Sitzung um 21:13 Uhr.

Protokoll

der 10. Sitzung des 66. Studierendenparlaments

**Präsidium des
Studierendenparlaments**
66. Legislaturperiode

Soenke Janssen (Präsident)
Valentina Sauer (Stv. Präsidentin)
Mette Wagner (Stv. Präsidentin)

c/o AStA der Universität Münster,
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Münster, den 2. Januar 2024

Die 10. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 27.11.2023 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal S1 (Schloss) statt und wurde von Soenke Janssen (Präsident) geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Mette Wagner verfasst.

Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	1
TOP 2	Annahme von Dringlichkeitsanträgen.....	1
TOP 3	Feststellung der Tagesordnung.....	1
TOP 4	Aufnahme von Hochschulgruppen.....	1
I.	Waffen der Kritik Münster.....	1
II.	Fridays for Israel Münster.....	1
TOP 5	Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen.....	2
TOP 6	Berichte aus dem AStA.....	2
I.	Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik.....	2
II.	Referat für Soziales und Wohnen.....	3
III.	Autonomes Referat für behinderte und chronisch kranke Studierende.....	3
IV.	Vorsitz.....	3
V.	Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Infrastruktur.....	4
TOP 7	Weitere Berichte.....	4
TOP 8	Beschluss von Protokollen.....	4
TOP 9	Umsetzung von Ausschüssen und Kommissionen.....	4
TOP 10	Antrag auf Feststellung des Haushaltsplans 2024.....	4
TOP 11	Bestätigung listenpolitischer Referenten.....	5
I.	Christopher Margraf.....	5
II.	Theresa Dissen.....	8
TOP 12	Fraktion der LISTE – Antrag zur Stärkung von Fachschaftsarbeit durch verlängerte	



Garantie günstiger Bullis für Fachschaften.....	10
---	----

Anwesenheitsliste

der Mitglieder des Studierendenparlaments

	CampusGrün	Von	Bis
1	Lisa-Nicole Bucker	18:17	20:22
2	Philipp Schultes	–	–
3	Till Pauly	18:17	20:00
4	Soenke Janssen	18:17	20:22
5	Maximilian Peters	18:17	20:22
6	Deborah Aimionowane	–	–
7	Christopher Margraf	18:17	20:22
8	Simon Offner	18:29	20:22
9	Celina Lea Boss	–	–
10	Nicolas Sylvester Stursberg	18:17	20:22
11	Felix Heilemann	18:17	20:22
12	Merle Marienhagen	–	–
13	–	–	–
14	–	–	–

	LHG		
1	Valentina Claudia Sauer	18:17	20:22
2	Florian Recoroni	18:17	20:22
3	Jann-Dierk Hollmann	–	–
4	Sofia Lampen	–	–
5	Isabella Hennig	–	–

	RCDS	Von	Bis
1	Mette Wagner	18:17	20:22
2	Jonas Pape-Petrulat	18:17	20:22
3	Jakob Redowski	18:17	20:22
4	Frederik Salomon	18:17	20:22

	Juso-HSG		
1	Emma Würffel	18:17	20:22
2	Gabriel Dutilleux	18:17	20:22
3	Jost Weisenfeld	18:17	20:22
4	Noah Preis	18:17	20:22

	Sozialistische Liste		
1	Juli Sommer	18:17	20:00
2	Anastasia Weidemann	18:26	20:00

	DIE LISTE		
1	Frederic Barlag	18:37	20:22

	DIL		
	Amir Alhalis	–	–

CG CampusGrün
LISTE Die LISTE

RCDS Ring Christlich-Demokratische Studenten
Juso-HSG Juso-Hochschulgruppe
DIL Demokratische Internationale Liste

LHG Liberale Hochschulgruppe
SL Sozialistische Liste

Alle Abstimmungsergebnisse ohne weitere Kennzeichnung erfolgen in der Form:
(Ja-Stimmen/Enthaltung/Nein-Stimmen)

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Soenke Janssen (Präsident) begrüßt die Anwesenden um 18:17 Uhr. Es sind 18 von 31
3 Parlamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

7 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

8 Die Tagesordnung wird ohne Änderungsanträge festgestellt.

9 **TOP 4** Aufnahme von Hochschulgruppen

10 **I.** Waffen der Kritik Münster

11 Die Gruppe ist nicht anwesend und wurde für den 04.12. erneut eingeladen.

12 **II.** Fridays for Israel Münster

13 Frederik Salomon stellt für „Fridays für Israel“ die Hochschulgruppe vor. Diese setzt sich für die
14 Sicherheit jüdischen Lebens, das Existenzrecht Israels und die Bekämpfung von Antisemitismus
15 als überparteiliche Hochschulgruppe ein.

16
17 Juli Sommer (SL) fragt, warum die Gruppe einen Bezug zu Fridays for Future habe, aufgrund der
18 Namensüberschneidung.

19
20 Frederik Salomon: Ein Bezug zu Fridays for Future liege nicht vor, es solle aber freitags
21 demonstriert werden.

22
23 Till Pauly (CG) fragt nach, ob die Hochschulgruppe hauptsächlich israelbezogenen
24 Antisemitismus bekämpfen wolle.

25
26 Frederik Salomon: Dies sei nicht der Fall, es werde sich gegen jeglichen Antisemitismus
27 eingesetzt.

28
29 Juli Sommer (SL) fragt, ob es sich nicht eigentlich um eine Hochschulgruppe von hauptsächlich
30 Mitgliedern der Jungen Union handele.

31
32 Frederik Salomon entgegnet, dass Mitglieder verschiedener Parteiangehörigkeit sowie nicht
33 politisch Engagierte Teil der Gruppe seien.

34

Frederic Barlag (LISTE) fragt, ob antisemitische Äußerungen ein Grund sein könnten, dass das Ehrengericht Studierenden exmatrikuliert.

Frederik Salomon: Wenn das Ehrengericht im Rahmen des Hochschulgesetzes dazu befugt sei, soll es so erfolgen. Der Antragssteller ist kein Jurist und kann dies juristisch nicht bewerten.

Benjamin Vobbe (Gast) fragt, was für das Ehrengericht unter den Tatbestand des Antisemitismus falle.

Frederik Salomon entgegnet, dass die Entscheidung darüber beim Ehrengericht liege und der Straftatbestand des StGB zu beachten sei.

Anastasia Weidemann (SL): Wie steht die Hochschulgruppe zu Antisemitismus in Burschenschaften und Studentenverbindungen?

Frederik Salomon: Es werde kein Unterschied gemacht wer antisemitisch handle und alle würden gleich verurteilt werden.

Frederic Barlag (LISTE) Wie soll das Engagement finanziert werden, wenn keine Beiträge erhoben werden.

Frederik Salomon: Die Finanzierung erfolge durch Spenden oder private Aufwendungen.

GO-Antrag auf geheime Abstimmung von Juli Sommer für die Fraktion der Sozialistischen Liste.

Abstimmungsgegenstand: Empfehlung der Aufnahme der Hochschulgruppe „Fridays for Israel Münster“ in die vom Rektorat geführte Hochschulgruppenliste

Abstimmungsergebnis: (17/2/2) – Damit wird die Aufnahme der Hochschulgruppe empfohlen.

TOP 5 Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

Es liegen keine Berichte vor.

TOP 6 Berichte aus dem AStA

I. Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik

Emma Würffel (Juso-HSG, AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Heute am 27.11. fand der Tag der Lehre statt, der erfolgreich war. Gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten soll ein Projekt gegen Diskriminierung entwickelt werden. Vor ca. einer Stunde wurde ein bundesweites solidarfinanziertes Semesterticket beschlossen im Koordinierungsrat von Bund und Ländern. Genauere Infos werden folgen.

75 Juli Sommer (SL): Nachfrage zum Semesterticket – Kopplung an das Deutschlandticket, aber
76 40% günstiger als das Deutschlandtickets.

77
78 Emma Würffel (Juso-HSG, AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Erstmal bleibt
79 das Upgrade Modell bestehen, die ASten können entscheiden, ob sie das Angebot annehmen,
80 das ab SS 24 eingeführt wird.

81
82 Frederic Barlag (LISTE): Wird der AStA das Modell einführen?

83
84 Emma Würffel (Juso-HSG, AStA-Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik): Der AStA
85 behält sich vor, dass die Entscheidung noch diskutiert werden muss und dann im Sinne der
86 Studierendenschaft entschieden werde.

87 **II. Referat für Soziales und Wohnen**

88 Till Pauly (CG, AStA-Referat für Soziales und Wohnen): Bericht über den bundesweiten
89 Aktionstag zu den Tarifverhandlungen für die Menschen im öffentlichen Dienst. Es habe eine
90 Demo stattgefunden und man habe sich vorher mit den Gewerkschaften gut vernetzen können.
91 Am 28.11. finde ein weiterer Streik statt.

92 **III. Autonomes Referat für behinderte und chronisch kranke Studierende**

94 Jost Weisenfeld (Autonomes AStA-Referat für Behinderte und chronisch kranke Studierende):
95 Es wird einen regelmäßigen, offenen ADHS Treff für Menschen mit ADHS und ADS geben, der
96 ein „Safe Space“ sein soll und der von einer betroffenen Person moderiert wird.

97 **IV. Vorsitz**

98 Simon Offner (AStA-Vorsitz): Der Tag der Lehre sei ein Erfolg gewesen und vor allem das
99 Lehrpersonal wahr zahlreich anwesend, sodass diskutiert werden konnte. Er habe Anfang und
100 Schluss der Veranstaltung moderiert. Allerdings könnte das schlechte Wetter Grund dafür
101 gewesen sein, dass nicht so viele Studierende wie erwünscht teilgenommen haben.
102 Das Heizungsproblem im AStA sei noch nicht vollständig gelöst und dauere noch.

103
104 Frederic Barlag (LISTE) fragt nach, wie die Arbeitsbedingungen in Ermangelung einer Heizung
105 gewährleistet werden könne.

106
107 Simon Offner (AStA-Vorsitz): Die Öffnungszeiten würden angepasst werden und es würden
108 Heizstrahler aufgestellt werden.

109
110 Auf die Frage, wann der AStA die Uni dafür kritisieren würde wird geantwortet, dass dies bereits
111 in einem anderen Kontext passiert sei.

112
113 Jonas Pape Petrus (RCDS) Gibt es Neuigkeiten bezüglich der Erstattungen der Semesterticket-
114 Beiträge vom Studierendensekretariat?

115

- 116 Simon Offner (AStA-Vorsitz) Da gibt es nächste Woche mehr Infos zu.
117
118 Frederik Salomon (RCDS) fragt nach, wie der Tag der Lehre vom AStA reflektiert werde.
119
120 Simon Offner (AStA-Vorsitz): Grundsätzlich sei der Tag gut verlaufen, jedoch hätte das schlechte
121 Wetter die Besucherzahlen geschmälert und es hätte mehr Werbung gemacht werden können.

122 **V.** Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Infrastruktur

- 123 Christopher Margraf (AStA-Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Infrastruktur) Nach dem
124 Treffen mit dem Fahrradbüro der Stadt sei eine Service-Station am Horstmarer Landweg und der
125 Schmeddingstraße errichtet worden. In Zukunft soll an allen Wohnheimen eine solche Station
126 entstehen.
127
128 Auf Juli Sommers (SL) Nachfrage können die Lastenrad-Standorte ab nächster Woche genutzt
129 werden, allerdings scheitere die kostenlose Nutzung an den Codes, die die Uni noch nicht
130 weitergegeben habe.
131
132 Anastasia Weidemann (SL) merkt an, dass viele Pumpen der Stationen kaputt seien. Darauf wird
133 entgegnet, dass die Funktion überprüft wird und die neuen Pumpen auch vandalismussicher
134 seien.
135
136 Es wird die Problematik diskutiert, dass durch das Nichtvorliegen der Codes die Tretty Nutzung
137 erst später anlaufen kann. Durch die Verlängerung des Vertrags nach hinten könne dafür eine
138 Lösung gefunden werden. Dies wird in Zukunft weiter diskutiert.

139 **TOP 7** Weitere Berichte

- 140 Es liegen keine Berichte vor.

141 **TOP 8** Beschluss von Protokollen

- 142 **Abstimmungsgegenstand:** Protokollführung der Sitzung durch Mette Wagner.
143 **Abstimmungsergebnis:** (19/0/1) – Damit führt Mette Wagner das Sitzungsprotokoll.
144
145 An der Vorlage weiterer Protokolle wird im Präsidium gearbeitet.

146 **TOP 9** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

- 147 Es liegen keine Anträge vor.

148 **TOP 10** Antrag auf Feststellung des Haushaltsplans 2024

- 149 Es findet die zweite Lesung statt.
150

- 151 Frederic Barlag (LISTE): Nachfrage zu Titel 56/70. Gab es eine Evaluation, ob die gesetzten Ziele
152 erreicht werden für Semestertimer und Ersti-Infos auch erreicht werden?
153
154 Jost Weisenfeld (Juso-HSG) entgegnet, dass viele Menschen weiterhin Semestertimer
155 nachfragen und der Bedarf da sei.
156
157 Eine Evaluation finde laut Gabriel Dutilleux statt.

158 **TOP 11** Bestätigung listenpolitischer Referenten

159 **I.** Christopher Margraf

160 **Bewerbung**

- 161
162 *Liebe Parlamentarier*innen,*
163
164 *Ich bin Chris und ich möchte mich ein letztes Mal auf einen Platz im Referat für Nachhaltigkeit,*
165 *Mobilität und Bau bewerben. Hier die wichtigsten Infos zu mir, zu meiner Bewerbung und zu*
166 *meiner Motivation.*
167
168 *Ich bin 26 Jahre alt, studiere seit 2015 an unserer Uni. Ich bin aktuell im Promotionsstudium,*
169 *sodass ich noch mindestens 1.5 Jahre an unserer Uni aktiv sein werde und mich, wie ich es seit*
170 *2019 tue, in verschiedenen Gremien für die Interessen von allen Studierenden einsetzen werde.*
171
172 *Ich war und bin Mitglied des Stupa, war Mitglied im Vergabeausschusses, in der*
173 *Reformkommission und war Vorsitzender des Herausgeber*innen-Ausschusses.*
174
175 *Im AStA hab ich von 2020 bis 2022 über die Beauftragung zum Sprachenzentrum die*
176 *studentische Beteiligung bei der Ausgestaltung der Sprachkurse gestärkt und zusammen mit den*
177 *Professor*innen und Studierenden der naturwissenschaftlichen Fachbereiche ein*
178 *Fachsprachprogramm für diese Fächergruppen entwickelt, welches wir ab dem kommenden*
179 *Sommersemester etablieren wollen. Im Rahmen der akademischen Selbstverwaltung war ich*
180 *Mitglied der Rektoratskommission für Forschungsangelegenheiten und bin seit 2021 Vorsitzender*
181 *der Qualitätsverbesserungskommission des Senats. Seit letzter Legislatur bin ich im Referat für*
182 *Nachhaltigkeit, Mobilität und Infrastruktur und engagiere mich da vor allem in den Bereichen*
183 *Mobilität und Infrastruktur.*
184
185 *In der Kommunal- und Landespolitik bin ich bei den Grünen aktiv. Hier habe ich von 2020 an die*
186 *Arbeitsgruppe zu Demokratie & Recht geleitet, war von 2021 bis Mitte 2022 im Kreisverbands-*
187 *Vorstand, bin Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft für Hochschulpolitik der Grünen NRW und*
188 *Delegierter für die Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaft, Hochschule & Technologie der*
189 *Bundes-Grünen. Ebenfalls bin ich in der Stadt Münster für die Grünen im Ausschuss für Personal,*
190 *Digitalisierung, Organisation, Sicherheit und Ordnung aktiv.*
191
192 *Ich würde gerne noch ein letztes Mal Referent im Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau*
193 *sein, bevor ich mich Ende 2024 aus der Hochschulpolitik zurückziehen werde. Spätestens Ende*
194 *2024 möchte ich meine Zeit in der Hochschulpolitik beenden, um mich anschließend mehr auf*

mein Privatleben, meine Doktorarbeit und vor allem meine Freunde zu konzentrieren. Hochschulpolitik hat seit 2015 einen enormen Teil meines Lebens geprägt und ich hätte viele Menschen die mir besonders viel bedeuten, nicht ohne meine Zeit in der Hochschulpolitik kennengelernt, wofür ich ausgesprochen dankbar bin.

Im NaMoBa würde ich mich dabei gerne für drei Punkte in besonderem Maße einsetzen.

Der erste Punkt ist der Bereich Mobilität. Nach der Einigung auf ein 49€ Ticket, das für viele Menschen eine echte Verbesserung bedeutet, haben die Studierenden hingegen das Nachsehen. Aktuell bezahlen wir umgerechnet etwa 33€ pro Monat für das SemesterTicket. Trotz Upgrade-Lösung müssen wir die Mehrbelastungen für Studierende verringern und gleichzeitig die Vorteile des Deutschlandweiten gültigen Tickets erhalten. Zur Stärkung der Positionen als Studierendenschaft für Verhandlungen, setze ich mich gegen Opt-Out Lösung ein und möchte weiterhin für die solidarische Finanzierung des Semestertickets kämpfen, um günstige Mobilität für alle Studierenden sicherzustellen. In der letzten Legislatur konnte ich viele Kontakte in die Stadtverwaltung und zu den Stadtwerken knüpfen, sodass ich mich hier viel stärker für eine Verbesserung des ÖPNV-Angebots im Stadtgebiet Münster einsetzen kann. Unter anderem möchte ich die Wohnheime besser an den ÖPNV angeschlossen wissen, die Einstellung von Stadtbuslinien stoppen und das Angebot im Bereich des Nacht- und Abendverkehr ausbauen. In der letzten Legislatur habe ich mehrere Konzepte für einen zukunftsfähigen ÖPNV entwickelt, welche ich mit der Stadt diskutiert habe und Konzepte für einen zukunftsfähigen ÖPNV entwickelt, welche ich mit der Stadt diskutiert habe und welche teilweise im kommenden Nahverkehrsplan aufgegriffen werden (Beispielsweise Uni-Ringlinie)

Genauso wichtig ist die Stärkung von Mobilitätsangeboten des AStA durch eine Ausweitung des Lastenradverleihs. Hier habe ich mich in der letzten Legislatur um eine Kooperation mit trolley gekümmert, welche zum 01.10. starten wird und welche ich gerne noch mitgestalten würde. Mir liegt auch die Evaluierung des Bulli-Verleihs auf Nachhaltigkeitsaspekte sehr am Herzen. Für mich ist eine Anschaffung von Verbrenner-Neuwagen eine absolute Katastrophe. Daher stehe ich im engen Austausch mit der KfZ-Stelle der Uni um deren Ladeinfrastruktur für den AStA nutzbar zu machen und eine Umstellung unserer Bullis auf E-Bullis noch in dieser Legislatur zu ermöglichen.

Der zweite wichtige Punkt ist der Bereich Bauprojekte, Barrierefreiheit und Infrastruktur. Hierbei ist es für mich wichtig, zusammen mit den zuständigen Stellen der Hochschule und des BLB, einen detaillierten und verbindlichen Zeitplan zur Herstellung der Barrierefreiheit an der Uni zu vereinbaren und diesen umzusetzen. Ebenfalls möchte ich die studentische Beteiligung bei Bauprojekten wie dem Musik-Campus oder dem Mathe-Campus stärken. Bei den Baumaßnahmen ist die Ausrichtung auf moderne Lehre sowie auf nachhaltiges Bauen, die Verwendung nachwachsender Rohstoffe und die inklusive Bauweise durch Barrierefreiheit und Unisex-Toiletten als zusätzliche Option von besonderer Bedeutung.

*Der dritte Punkt ist die Stärkung der Institutionen und der Nachhaltigkeitsstrukturen. Hier haben wir bereits viel erreicht, aber es wird die Aufgabe unserer Nachhaltigkeitsreferent*innen sein, diese Strukturen zu begleiten, in ihnen mitzuwirken und sie zu stärken. Gleichzeitig wird es Aufgabe sein, Nachhaltigkeitsziele und -bestrebungen immer wieder zu verteidigen und ein Verwässern zu verhindern. Hier haben wir mit den Hochdruckforderungen und dem Beschluss des LATs von diesen schon viel erreicht. Auch die LRKs konnten wir von diesen Positionen*

überzeugen und so gemeinsam von Seiten der Studierenden als auch von Seiten der Hochschulen die Landesregierung adressieren.

*Auch die intra-kommunale Vernetzung mit Stadtverwaltung, Stadtrat und weiteren Partner*innen möchte ich verbessern. Ein Ansatzpunkt dafür ist die Kooperation mit den Nachtbürgermeister*innen, an deren Einsetzung durch den Stadtrat ich maßgeblich beteiligt war. Hier haben wir mit dem Leitbild zu Orientierungswoche schon einen großen Schritt gemacht, welchen wir aktiv begleiten wollen.*

*Neben diesen drei Punkten ist es mir ebenfalls wichtig, die anderen Referent*innen in den anderen Projekten des NaMoBa zu unterstützen. Hierzu gehört für mich vor allem die Arbeit in der Tierwohlkommission und die kritische Begleitung von Tierhaltung und Tierversuchen an der Uni Münster, sowie die Stärkung des kritischen und nachhaltigen Konsums. Eine wichtige Maßnahme hierfür ist die Einführung einer Klima-Ampel in den Mensen, welche die Umweltbelastung in Hinsicht auf CO2-Emissionen, Wasserverbrauch und weitere Belastungen für jedes Gericht anzeigt und so mehr Transparenz schafft.*

Im Hinblick auf die Mensen sind die Ausweitung und qualitative Verbesserung des veganen und vegetarischen Angebots von besonderer Bedeutung. Schnellstmöglich sollen hier Fleischprodukte aus allen Mensen und Bistros verschwinden und somit rein vegan-vegetarische Mensen entstehen.

Für all das würde ich mich gerne einsetzen und würde mich daher freuen, wenn ihr mir mit eurer Stimme die Chance dazu gebt und mir so einen runden Abschluss meiner Zeit in der Hochschulpolitik ermöglicht.

*Liebe Grüße,
Christopher*

Christopher Margraf stellt sich als Referent für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau zur Wahl.

Frederic Barlag (LISTE)

1. Die Anbieter auf dem kapitalistischen Markt seien teilweise günstiger als der AStA. Er trage den Verleih weiter mit, aber man könne auch günstiger Bullis mieten. Er berichtet über die Anschaffung eines E-Bullis. Die Verantwortung für die Entscheidung über die Bullis liege überdies bei dem gesamten AStA, der dies entscheide.
2. Christopher sei über das katholische Studentenwohnheim und Freunde zum RCDS gekommen und es sei keine schlechte Zeit gewesen. Aufgrund der Änderung seiner politischen Einstellung sei er dann zu Campus Grün gewechselt. Es sei 2016 aufgrund der Flüchtlingspolitik in RCDS und CDU Merkels eingetreten.
3. Es finde demnächst ein Treffen mit katholischer, evangelischer Theologie und der Fachschaft für islamische Theologie statt, bei dem über Einbringungsmöglichkeiten zum Hüffer-Campus diskutiert worden wären. Aktuell bestünden wenige Möglichkeiten sich einzubringen, die Möglichkeiten die bestünden, würden aber auch genutzt werden.

4. Der Bulli solle diese Amtsperiode kommen, Tretty solle problemlos umgesetzt werden und die Pumpstationen sollen an alle Wohnheime kommen.

Abstimmungsgegenstand: Bestätigung der Ernennung von Christopher Margraf zum AStA-Referenten für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau
Abstimmungsergebnis: (17/3/0) – Damit ist die Ernennung bestätigt.

II. Theresa Dissen

Bewerbung

*Liebe Mitglieder*innen des Studierendenparlaments,*

ich heiße Theresa Dissen, bin 20 Jahre alt und möchte mich als AStA Referentin im Kommunikationsbereich engagieren.

Zu mir, nach dem Abitur habe ich einen Freiwilligendienst am Deutschen Kulturzentrum Hermannstadt in Rumänien absolviert. Während dieser erlebnisreichen Zeit, sammelte ich unter anderem Erfahrungen in den Bereichen Mediengestaltung und -kommunikation, welche ich gerne einbringe. Von September 2022 bis September 2023 übernahm ich die Social Media Präsenz des Kulturzentrums. Primär lag meine Aufgabe in der aktiven Führung des Instagram Accounts, aber auch Facebook Posts, sowie die Modernisierung der Homepage waren Teil meines Aufgabenbereiches. Zur Mediengestaltung verwende ich insbesondere das Grafikdesign Tool Canva und bin im Umgang sehr erprobt.

Vor meinem Auslandsjahr arbeitete ich von September 2021 bis September 2022 beim Westfalen-Blatt im Lokalbereich Warburg. In der Vergangenheit bemerkte ich oftmals, dass insbesondere beim Verfassen von Artikeln für die Website oder aber auch Instagram Bildunterschriften, meine Erfahrungen sehr hilfreich waren. Kompetenzen, wie das Filtern welcher Informationen, die essenziellen sind, einen informierenden Schreibstil und schnelles Arbeiten, würden meiner Arbeit im Referat zugutekommen.

Zu meinem Arbeitsstil und Werten lässt sich sagen, dass ich ein sehr offener, kommunikativer Mensch bin und gerne kooperativ im Team arbeite. Es führt, meiner Erfahrung nach meist zu besseren Ergebnissen, verschiedene Perspektiven einzubinden. Insbesondere auf Social Media bieten sich viele Möglichkeiten, Studierende durch zum Beispiel interaktive Storys mitzunehmen. Ich möchte mit meiner Arbeit im Referat dazu beitragen, Transparenz für Studierende zu schaffen, ein Verständnis für die Arbeit des AStAs und aktuelle Hochschulpolitische Vorgänge zu vermitteln, sowie die Kommunikation mit der Studierendenschaft zu stärken.

*Dafür würde ich zunächst gerne die Plenum Updates wieder einführen. Bei diesem Format haben nach dem AStA Plenum 2 Referent*innen die wichtigsten Punkte aus dem AStA Plenum vorgestellt und auf komödiantische Art geendet. Dieses Format ließe sich ebenfalls auf die generelle Vorstellung der Referate ausweiten. Um die Studierenden mitzunehmen, ist es wichtig ein Gesicht zur Thematik zu kennen. Die Referent*innen könnten sich und ihre Arbeit, ebenfalls im Reel Format, vorstellen.*

Abschließend möchte ich betonen, dass man mit mir über alles reden kann und ich stets offen für neue Ideen oder Verbesserungsvorschläge bin. Gewiss werden noch weitere Pläne und Anregungen während der Arbeit im Referat entstehen, doch dies sind erste Initiativen meinerseits. Ich hoffe noch viel dazuzulernen, aber auch selbst neue Impulse einbringen zu dürfen. Einen authentischen, erklärenden, neuen Blick zu bieten.

Ich würde mich über die Möglichkeit, meine Qualitäten als Referentin unter Beweis zu stellen, sehr freuen und hoffe auf gute Zusammenarbeit.

*Mit lieben Grüßen
Theresa Dissen*

Theresa Dissen (CG) stellt sich als Referentin für Hochschulpolitik und Kommunikation vor.

Juli Sommer (SL) fragt nach, in welchen Bereichen der Kommunikation Theresa bereits gearbeitet habe.

Theresa Dissen (CG) hat sich bereits beim Westfalenblatt und innerhalb ihres Freiwilligendienstes in diesem Bereich engagiert.

Frederic Barlag (LISTE) Bleibe die Trennung von Hochschulpolitik und Kommunikation im Referat bestehen?

Theresa Dissen (CG) ist bereit in allen Bereichen zu unterstützen, sehe ihrem Schwerpunkt aber in der Kommunikation.

Juli Sommer (SL) fragt nach, wo Theresa engagiert sei und wie sie politisch orientiert sei.

Theresa Dissen (CG) war in der Schülervertretung engagiert und habe sich beim Neumitgliedertreffen mit Campus Grün identifizieren können.

Frederik Salomon (RCDS) Werden die Plenumsprotokolle des AStA in Zukunft zeitnah auf der Website hochgeladen?

Theresa Dissen (CG): Dies soll in Zukunft wieder passieren.

Frederic Barlag (LISTE) fragt nach einer Selbsteinschätzung, wie ihr Abstimmungsverhalten im AStA Plenum sei.

Theresa Dissen (CG) will versuchen, in ihrem Abstimmungsverhalten die Studierendenschaft repräsentieren zu können und sie will diese Verantwortung ernst nehmen.

Abstimmungsgegenstand: Bestätigung der Ernennung von Theresa Dissen zur AStA-Referentin für Kommunikation und Hochschulpolitik.

Abstimmungsergebnis: (13/7/1) – Damit ist die Ernennung bestätigt.

TOP 12 Fraktion der LISTE – Antrag zur Stärkung von Fachschaftsarbeit durch verlängerte Garantie günstiger Bullis für Fachschaften

Antrag zur Stärkung von Fachschaftsarbeit durch verlängerte Garantie günstiger Bullis für Fachschaften

Geschätztes Parlament, wertees Präsidium,

wir möchten mit diesem Antrag dazu auffordern, den Beschluss vom 28.08.2023 bis zum Ende des laufenden Semesters zu verlängern.

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Im Falle, dass vom 01.12.2023 bis zum 31.07.2024 nur drei Bullis leihbar sind und eine Fachschaft einen vierten Bulli oder einen zweiten Bulli mit Sitzen anfragt, wird dieser Fachschaft der Differenzbetrag zwischen den Kosten eines von einem Drittanbieter gemieteten Fahrzeugs zu den Kosten des AStA-Bulli aus der Rücklage Fachschaften auf den Titel dieser Fachschaft umgebucht. Dabei muss auf das kostengünstigste Drittanbieterangebot geachtet werden.

Begründung des Antrags:

Fast drei Monate sind vergangen, seit das Parlament unserem Anliegen nachgekommen ist und fraktionsübergreifend eine gute Regelung formulierte, um Fachschaften eine zusätzliche Sicherheit bei der Buchung von Bullis zu geben. Wir hoffen, dass auch dieser Antrag von allen Fraktionen mitgetragen und ebenfalls einstimmig angenommen wird.

Nachfolgend möchten wir einige Fragen beantworten, die in der Debatte aufkommen könnten, um diese Debatte zu entlasten.

Laufzeit

Die Laufzeit endet am 31.07.2024 oder mit der Neukonstituierung des Studierendenparlaments (Diskontinuitätsprinzip), was auch immer eitr tritt. Mit der Anschaffung eines neuen, insgesamt vierten Bullis und insgesamt zweiten Bullis mit Sitzbänken wird der Antrag auch vor Ende dieses Zeitraums obsolet.

Finanzierung

Das Geld wird aus den Rücklagen der Fachschaften genommen. Dieses Geld war immer dazu bestimmt, für Fachschaften genutzt zu werden und mit diesem Antrag kommt es diesem Zweck weiterhin zu.

Probleme

Das größte Problem, das mit der Annahme dieses Antrags einhergeht, ist die Mehrbelastung für die Fachschaften. Sie müssen nach gescheiterter Anfrage beim AStA bei Drittanbietern nach günstigen Angeboten suchen, einen Erstattungsantrag schreiben und etwaige Mehrkosten tragen. Da das Ziel des Antrags die Entlastung von Fachschaften ist, möchten wir diese Ironie nicht verschweigen, sondern offen ansprechen.

Uns ist bewusst, dass dieser Antrag nur eine verlängerte Übergangslösung, ein metaphorisches neues Pflaster auf einem alten Kratzer, darstellt. Unsere ausdrückliche Hoffnung ist es, dass

427 *zeitnah wieder vier Fahrzeuge zur Ausleihe durch Fachschaften und Studierende zur Verfügung*
428 *stehen.*

429
430 *Für weitere Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.*

431
432 *Mit freundlichem Gruß*
433 *Jacky, Pogo, Frederic und food*

434
435 Frederic Barlag (LISTE) stellt den Antrag vor, der eine Fortsetzung eines Antrags sei, den das
436 StuPa bereits beschlossen habe. Der Antrag solle entweder bis zum 31.7.2024 oder bis zur
437 Neukonstituierung des StuPas gelten.

438
439 Frederik Salomon (RCDS) fragt nach, durch welchen Haushaltstitel dies finanziert werde.

440
441 Frederic Barlag (LISTE) antwortet, dies werde durch den Haushaltstitel „Rücklagen
442 Fachschaften“ finanziert, dort sei Geld vorhanden.

443
444 Jacqueline Wefers (Autonomes AStA-Fachschaftenreferat) bringt ein, dass die Fachschaften
445 den Antrag befürworten.

446
447 ***Erweiternder Änderungsantrag zu Antrag zur Stärkung von Fachschaftsarbeit durch***
448 ***verlängerte Garantie günstiger Bullis für Fachschaften***

449
450 *Geschätztes Parlament,*
451 *wertes Präsidium,*

452
453 *mit diesem Änderungsantrag möchten wir ein Zeichen setzen, dass wir als politische Vertretung*
454 *der Studierendenschaft hinter den Fachschaften stehen und unsere Möglichkeiten nutzen, um*
455 *sie bei ihrer Arbeit zu entlasten. Wir planen nicht, diesen Änderungsantrag an unseren eigenen*
456 *Antrag zu übernehmen, sondern hoffen auf die Zustimmung des Parlaments zu dieser*
457 *Erweiterung.*

458
459 *Das Studierendenparlament möge beschließen:*
460 *Wenn eine Fachschaft einen Bulli beim AStA leihen möchte und kein Fahrzeug verfügbar ist, wird*
461 *dieser Fachschaft der Differenzbetrag zwischen den Kosten eines von einem Drittanbieter*
462 *gemieteten Fahrzeugs zu den Kosten des AStA-Bulli erstattet. Dabei muss auf das*
463 *kostengünstigste Drittanbieterangebot geachtet werden.*

464
465 *Begründung der Erweiterung:*
466 *Wir haben uns einen einfachen und zugleich wirkmächtigen erweiterten Beschlusstext*
467 *geschrieben, der Fachschaften in einem kleinen Teil ihrer Arbeit entlasten soll.*

468
469 *Im Gegensatz zu unserem ursprünglichen Antrag enthält diese Erweiterung keine Laufzeit. Da*
470 *das Diskontinuitätsprinzip weiterhin gilt, endet diese Regelung mit der Konstitution des 67.*
471 *Studierendenparlaments, was voraussichtlich Ende Juni oder Anfang Juli 2024 der Fall sein wird.*

472

473 *Somit stellt dieser Antrag auch keine mehrjährige finanzielle Bindung der finanziellen Ressourcen*
474 *der Studierendenschaft dar, sondern ermöglicht neu eine Nutzung von Geldern, die zuvor nicht*
475 *vorgesehen war.*

476
477 *Ebenfalls fehlt in dieser Erweiterung die Festlegung des Haushaltstitels aus dem die Gelder*
478 *genommen werden. Dies stellt aus der Perspektive fiskalkonservativ denkender Personen sicher*
479 *ein Problem da, ist unserer Ansicht nach jedoch die wahr Stärke diese Beschlusses. Statt nur die*
480 *Rücklagen der Fachschaften zur Verfügung zu stellen, ist diese Regelung eine echte Zusage des*
481 *Parlaments. Statt den Fachschaften zu ermöglichen ihr eigenes Geld, die Rücklagen, die sie*
482 *gemeinschaftlich aufgebaut haben, zu nutzen, sagt die Studierendenschaft mit der Annahme*
483 *dieser Erweiterung deutlich, dass die Arbeit wertgeschätzt und mitgetragen wird. Somit erweitert*
484 *diese Änderung das Serviceangebot des AStA.*

485
486 *Die Nutzung der AStA-Bullis bleibt weiterhin das bevorzugte Mittel. Dieser Antrag hat nicht das*
487 *Ziel, Drittanbieter zu fördern oder zu subventionieren. Lediglich im Fall, dass keine Fahrzeuge*
488 *Bullis beim AStA verfügbar sind, kommt diese Regelung zum Tragen.*

489
490 *Sollte es eine alternative Formulierung des Beschlusstextes geben, die das selbe Ergebnis*
491 *erzeugt, sind wir gerne bereit Änderungswünschen nachzukommen.*

492
493 *Wir hoffen auf breite Zustimmung zu diesem Änderungsantrag, um ein klares Signal zu senden,*
494 *dass wir die Arbeit, die tagtäglich in den Fachschaften geleistet wird sehen, anerkennen und*
495 *weiter fördern wollen.*

496
497 *Für weitere Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.*

498
499 *Mit freundlichem Gruß*
500 *Jacky, Pogo, Frederic und food*

501
502 *Frederic Barlag (LISTE) stellt den Änderungsantrag als Erweiterung der vorangegangenen*
503 *Antrags vor. Die Finanzierung der Bullis sei ein Anfang für die Unterstützung der Fachschaften.*
504 *Vor allem zu Zeiten von Ersti-Fahrten und O-Wochen ergebe sich eine hohe Nachfrage für Bullis.*

505
506 *Jacqueline Wefers (Autonomes AStA-Fachschaftenreferat) führt an, dass der Bulli-Verleih zur*
507 *planbaren Kalkulation von Fachschaftsfahrten und damit zu Planungssicherheit, während die*
508 *Mehrausgaben nicht dramatisch seien.*

509
510 *Simon Wefers (Autonomes AStA-Fachschaftenreferat) erklärt, dass der AStA nach wie vor ein*
511 *attraktiver Verleih für Fachschaften sei.*

512
513 *Simon Offner (CG) äußert Bedenken bezüglich der Finanzierung. Er fragt nach, wo der*
514 *Unterschied zwischen einem Antrag einer Fachschaft bei der FK und der Anfrage beim AStA für*
515 *die Differenz steht.*

516
517 *Frederic Barlag (LISTE) erklärt, dass neben den Geldern der Fachschaft auch Gelder der FK aus*
518 *gemeinsamen Mitteln angefragt werden können, die die eigenen Mittel übersteigen. Die*
519 *Planungssicherheit bestehe darin, dass der Bulli maximal das kosten wird, was der AStA*

520 veranschlagen würde. Damit seien Anträge in der FK einfacher, da die Gelder besser kalkuliert
521 werden könnten.

522
523 Frederik Salomon (RCDS) führt an, dass die Automobilanbieter sich wohl nicht nach dem AStA
524 richten würden und das Geld laut Finanzreferat da wäre. Er spricht sich für den Antrag aus.

525
526 Simon Offner (CG) fragt das Finanzreferat, wie es um die Angebotsauswahl steht. Es wird
527 entgegnet, dass das kostengünstige Angebot gewählt werden muss. Er äußert Bedenken, dass
528 das günstigste Angebot dennoch teuer sein kann.

529
530 **GO-Antrag auf Fraktionspause für die Fraktionen von CampusGrün und der Juso-HSG.**

531
532 Die Sitzung wird von 19:59 bis 20:10 unterbrochen.

533
534 Änderungsantrag von CG und Juso-HSG: Ergänze am Ende: „und es muss unzumutbar sein, die
535 Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln durchzuführen“.

536
537 Simon Offner (CG) führt an, dass „unzumutbar“ meint, dass vorzüglich Fracht und nicht Personen
538 transportiert werden sollen, da dies mit den öffentlichen Verkehrsmitteln schwierig ist.

539
540 **GO-Antrag auf Fraktionspause für die Fraktion der LISTE.**

541
542 Frederic Barlag (LISTE) übernimmt den Änderungsantrag.

543
544 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag der Fraktion der LISTE mit dem Titel „Antrag zur Stärkung
545 von Fachschaftsarbeit durch verlängerte Garantie günstiger
546 Bullis für Fachschaften“

547 **Abstimmungsergebnis:** (14/2/0) – Damit ist der Antrag angenommen.

548
549 Soenke Janssen (Präsident) beendet die Sitzung um 20:22 Uhr.

Protokoll

der 12. Sitzung des 66. Studierendenparlaments

**Präsidium des
Studierendenparlaments**
66. Legislaturperiode

Soenke Janssen (Präsident)
Valentina Sauer (Stv. Präsidentin)
Mette Wagner (Stv. Präsidentin)

c/o AStA der Universität Münster,
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Münster, den 2. Januar 2024

Die 12. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 18.12.2023 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal JO 1 (Johannisstraße 4, 48143 Münster) statt und wurde von Soenke Janssen (Präsident) geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Jessica Best verfasst.

Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	1
TOP 2	Annahme von Dringlichkeitsanträgen.....	1
TOP 3	Feststellung der Tagesordnung.....	1
TOP 4	Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen.....	1
TOP 5	Berichte aus dem AStA.....	1
	I. Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau.....	1
	II. Autonomes Referat für behinderte und chronisch kranke Studierende.....	2
	III. Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik.....	2
	IV. Vorsitz.....	2
TOP 6	Weitere Berichte.....	4
TOP 7	Beschluss von Protokollen.....	4
TOP 8	Umsetzung von Ausschüssen und Kommissionen.....	4

Anwesenheitsliste

der Mitglieder des Studierendenparlaments

	CampusGrün	Von	Bis
1	Lisa-Nicole Bücken	18:20	18:53
2	Soenke Janssen	18:20	18:53
3	Anne Sehnal	–	–
4	Maximilian Peters	–	–
5	Felix Mehls	–	–
6	Deborah Aimionowane	–	–
7	Markus Schieferdecker	18:20	18:53
8	Simon Offner	18:20	18:53
9	Jonas Gromzik	18:20	18:53
10	Niklas Padberg	18:20	18:53
11	Nicolas Stursberg	18:20	18:53
12	Samuel Frieling	–	–
13	Maik Blomberg	–	–
14	Felix Heilemann	–	–

	LHG		
1	Valentina Sauer	18:20	18:53
2	Florian Pecoroni	18:20	18:53
3	Sofia Lampen	–	–
4	Isabella Hennig	–	–
5	Luisa Zöllner	–	–

	RCDS	Von	Bis
1	Mette Wagner	18:20	18:53
2	Mark Pape	18:20	18:53
3	Jonas Pape-Petrulat	18:20	18:53
4	Jakob Redowski	18:20	18:53

	Juso-HSG		
1	Maurice Schiller	18:20	18:53
2	Othman Shelbayeh	18:20	18:53
3	Madita Fester	18:20	18:53
4	Gabriel Dutilleux	18:20	18:53

	Sozialistische Liste		
1	Juli Sommer	–	–
2	Esben Rost	–	–

	DIE LISTE		
1	Frederic Barlag	18:28	18:53

	DIL		
1	Amir Alhalis	–	–

CG CampusGrün
LISTE Die LISTE

RCDS Ring Christlich-Demokratische Studenten
Juso-HSG Juso-Hochschulgruppe
DIL Demokratische Internationale Liste

LHG Liberale Hochschulgruppe
SL Sozialistische Liste

Alle Abstimmungsergebnisse ohne weitere Kennzeichnung erfolgen in der Form:
(Ja-Stimmen/Enthaltung/Nein-Stimmen)

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Soenke Janssen (Präsident) begrüßt die Anwesenden um 18:20 Uhr. Es sind 17 von 31
3 Parlamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

7 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

8 Keine Gegenrede zur vorgeschlagenen Tagesordnung. Die Tagesordnung entspricht der
9 Tagesordnung in diesem Protokoll.

10 **TOP 4** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

11 Es liegen keine Berichte vor.

12 **TOP 5** Berichte aus dem AStA

13 **I.** Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau

14 Es liegt ein schriftlicher Bericht aus dem Referat für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau vor:

15
16 *Liebe Mitglieder des StuPa,*
17
18 *Da ich heute auf der Sitzung nicht dabei sein kann, der folgende kurze Bericht zum Projekt mit*
19 *tretty:*
20
21 *- Am letzten Dienstag (12.12.2023, 12:00 Uhr) haben wir eine Mail über den Studi-L Verteiler*
22 *versendet, dass sich alle Studis über eine Mail an tretty registrieren können.*
23 *- Am gleichen Tag haben wir auf Instagram einen Beitrag gepostet, der selbiges Prozedere noch*
24 *einmal erläutert. Dieser hat Stand heute (18.12.2023, 11:45 Uhr) 555 Likes.*
25 *- Stand Freitag (15.12.2023) 12:00 Uhr haben sich bereits über 500 Studis für das Angebot*
26 *registriert.*
27 *- Heute (18.12.2023) um 11:40 Uhr hat das Rektorat ebenfalls die Mail mit den Codes versendet,*
28 *sodass eine Mail an tretty nicht mehr notwendig ist.*
29 *- Diese Woche werden 12 neue Lastenradstandorte an den Wohnheimen des Studiwerks*
30 *realisiert.*
31
32 *Weitere Maßnahmen:*
33 *- Zusammen mit dem KoHo-Referat werden wir den Beitrag auf Instagram stärker bewerben*

- 34 - Wir machen weitere Beiträge zu dem Thema unter anderem zu den Lastenradstandorten und
35 ein Reel zur Erklärung der Registrierung
36 - Wir werden Plakate designen und verteilen die das Projekt erläutern. Die Plakate werden auch
37 digital der Uni zur Verfügung gestellt um über die Werbedisplays beworben zu werden. Weitere
38 Standorte werden die 41 schwarzen Bretter der Uni und die Aushänge des StW und BSW in den
39 Wohnheimen sein.
40 - Eine Pressemitteilung mit dem Schwerpunkt Lastenräder ist in Arbeit und soll möglichst im
41 neuen Jahr im AStA Plenum besprochen werden.

42
43 Bei Fragen meldet euch gerne per Mail.

44
45 Liebe Grüße,
46 Chris

47
48 Frederic Barlag (LISTE) trifft um 18:28 Uhr ein.

49 **II.** Autonomes Referat für behinderte und chronisch kranke 50 Studierende

51 Jost Weisenfeld (Autonomes AStA-Referat für behinderte und chronisch kranke Studierende):
52 Ca. 40 Leute waren beim ersten ADHS-Treff. Morgen, um 18:30 Uhr findet ein Treffen im
53 Botanicum statt, teilt das gerne.

54
55 Soenke Janssen (Präsident, zu einer Nachfrage von Frederic bzgl. Tretty): Die Nutzungszeit von
56 tretty geht fast ins Unendliche.

57
58 Frederic Barlag (Die LISTE): Wir haben eine Nutzung von bis zu 10 Stunden Fahrtzeit pro Tag.
59 Ich möchte kritisieren, dass ich scheinbar einer Täuschung anheimgefallen bin.

60 **III.** Referat für Kommunikation und Hochschulpolitik

61 Die letzte Adventsverlosung läuft. Es landen definitiv mehr Leute auf unserem Account. Diese
62 Woche kommt ein Haushalts-Post und Ende des Jahres ein Rückblick. Vorstellungs-Reels sind
63 gestartet und wir sind auf der Suche nach weiteren Referaten, die sich vorstellen wollen.

64
65 Frederic Barlag (Die LISTE): Die Posts sind mir im Positiven aufgefallen. Wie habt ihr die Szenerie
66 für die Reels ausgewählt? Absichtlich den einzigen Raum mit einer großen Grünpflanze?

67
68 AStA-Vorsitz: Wir haben eine grüne Pflanze in unserem Büro.

69 **IV.** Vorsitz

70 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Die Beleuchtung ist da am besten. Wir haben den Tag der
71 Nachhaltigkeit revue passieren lassen. Die Anwesenheit an dem Tag war nicht so gut. Eventuell
72 wird das nächste Jahr im Schloss stattfinden. Wir haben einen AK-Struktur im AStA, der sich
73 mit der Geschäftsordnung befasst. Am Donnerstag vor zwei Wochen hatten wir ein Gespräch zur
74 Beitragsordnung. Es ging u.a. um die Änderung der Beitragsordnung. Das Rektorat hat die

angenommen. Für das Semesterticket ist ein wichtiger Grundstein gelegt mit dem Mustervertrag. Über zwei Stellen würden wir gerne nochmal in Verhandlungen treten. Spätestens Anfang Januar werden wir nochmal ein Gespräch führen u.a. zum Thema Rückerstattung. In der ersten Sitzung im Januar möchten wir einen Antrag zu den Stichstrecken vorlegen.

Simon Offner (AStA-Vorsitz): Im Senat hat der Rektor berichtet, dass zwei Personen (aus dem AStA und dem UKM) im Gaza-Streifen gefangen sind. Es wird eine Teilzeitstelle gestellt, damit wir entlastet werden. Der Wechsel von G8 auf G9 wurde thematisiert. Die Uni will ein Studienorientierungsjahr einführen, um den Übergang zu entzerren. 2023 ist finanziell besser abgelaufen, als geplant. Die Streiks wurden als positiv kommentiert. Der Kanzler befürwortet, dass die Beschäftigten mehr Geld bekommen, um einen positiven pull-Faktor zu haben. Es gab ein angenehmes Gespräch über *End Fossil: Occupy*. Ich habe in der Jury des Citizen-Science-Wettbewerbs teilgenommen.

Frederic Barlag (Die LISTE): Gibt es eine Begründung, warum die Uni weiterhin die Plattform X nutzt? Wir hatten ja kurz per Mail Kontakt zu den AStA-Protokollen. Gibt es Gründe, dass die nicht veröffentlicht sind?

Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Wir treffen uns im neuen Jahr mit dem entsprechenden Referat, da muss ich dich nochmal vertrösten. Die Begründung für Twitter war, dass Studierende das ja nutzen und es dementsprechend eine Nachfrage gäbe.

Frederic Barlag (Die LISTE): Einmal im Jahr muss es Neuwahlen im Sportreferat geben. Ich sehe zwei Optionen: a) Das Protokoll liegt vor, wurde aber trotz gegenläufiger Regelung in der Satzung nicht veröffentlicht oder b) Der AStA hat einfach Menschen ernannt, ohne, dass ein Protokoll vorlag.

Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Die Bestätigung autonomer Referent:innen ist ja kein völlig neuer Akt sondern eine formale Notwendigkeit. Wir prüfen nicht für alle autonomen Referate die Vorlagen des Protokolls. Im Prinzip liegt das Protokoll vor, nach dem du gefragt hast. Das Sportreferat versteht das als nicht-öffentliches Protokoll. Wir klären nochmal, ob das die richtige Auffassung ist. An sich haben wir aber die Protokolle und wissen, was passiert ist.

Frederic Barlag (Die LISTE): Also ihr habt das Protokoll, aber veröffentlicht es nicht.

Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Es muss ein öffentliches Protokoll geben, wir wissen nur nicht, ob das, das uns vorliegt, öffentlich ist.

Nicolas Stursberg (AStA-Finanzreferat): Zum ersten Januar tritt der Haushaltsplan in Kraft. Die uns überwiesenen Abschlagszahlungen waren zu viel. Wir geben wahrscheinlich die Differenz zurück. Das Landesministerium für Kultur und Wissenschaft hat uns mitgeteilt, dass es eine Änderung der Ordnung gibt: Neben Darlehen können zukünftig auch Zuschüsse gegeben werden.

Frederik Salomon (RCDS): Am 17. Januar ist wieder Kommission für Lehre und Studium.

120 **TOP 6** Weitere Berichte

121 Soenke Janssen (Präsident): Ich hatte ein Telefonat mit der WN zum Antrag „Waffen der Kritik“.
122 Ich habe über den Fall berichtet. Es wurde auch noch nach anderen Beschlüssen zum Nahost-
123 Konflikt gefragt.

124
125 Maurice Schiller (AStA-Vorsitz): Das Rektorat hat die Aufnahme abgelehnt, oder?
126

127 Soenke Janssen (Präsident): Mir ist nichts Gegenteiliges bekannt.
128

129 Simon Offner (AStA-Vorsitz): Von mir wollte er nur wissen, wie die Beschlusslage ist. Wir waren
130 nur Kontaktvermittler.

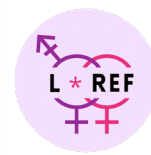
131 **TOP 7** Beschluss von Protokollen

132 Es liegen keine Protokolle vor.

133 **TOP 8** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

134 Es liegen keine Anträge vor.
135

136 Soenke Janssen (Präsident) beendet die Sitzung um 18:53 Uhr.



An:
Präsidium des 66. Studierendenparlaments
c/o AStA der Universität Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

Autonomes Referat für schwule und bisexuelle Studierende

Felix Mehls & Markus Schieferdecker

Sprechzeit Mo., 14-16 Uhr (Raum 108)

asta.schwubi@uni-muenster.de

Autonomes Lesbenreferat

Nicky Lompa & Ruth Schrader

Sprechzeit Mo., 18-20 Uhr (Raum 108)

asta.lesben@uni-muenster.de

Sonntag 10.12.2023

Antrag auf Änderung der Satzung der Studierendenschaft

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Die Satzung der Studierendenschaft wird folgendermaßen geändert:

1. Ersetze in § 29 Abs. 1 Nr. 4 „die schwulen und bisexuellen Studenten der Universität Münster“ in „die schwulen, bisexuellen und queeren Studierenden der Universität Münster“. Zusätzlich wird folgende definitorische Fußnote zum oben genannten § 29 Abs. 1 Nr. 4 eingefügt: „Die Statusgruppenzugehörigkeit umfasst Menschen, die sich als cis- oder trans* männlich, nicht-binär, agender oder gender-nonkonform definieren.“
2. Ersetze in § 29 Abs. 1 Nr. 5 „die lesbischen und bisexuellen Studentinnen* der Universität Münster“ durch „die lesbischen, bisexuellen und queeren Studierenden der Universität Münster“. Zusätzlich wird folgende definitorische Fußnote zum oben genannten § 29 Abs. 1 Nr. 5 eingefügt: „Die Statusgruppenzugehörigkeit umfasst Menschen, die sich als cis- oder trans* weiblich, nicht-binär, agender oder gender-nonkonform definieren.“

Begründung

Die gewachsenen Strukturen in den Referaten und in der verfassten Studierendenschaft dürfen und müssen von den Statusgruppen autonomer Referate hinterfragt werden. De facto schließt die Satzung der Studierendenschaft aufgrund der ausschließlich grammatisch männlichen Formulierung des autonomen Schwulen- und Bisexuellenreferats Personen aus, die sich nicht dem männlichen Geschlecht zugehörig definieren und ist in der Formulierung des autonomen Lesbenreferats zumindest vage. Die geschlechtliche Identität von Menschen sollte nicht in einem binären Schema verstanden werden, bei dem eine Orientierung in strikt männlich oder weiblich geschieht. Signifikante Teile unserer Statusgruppen betrifft genau diese Problematik – wer sich

als nicht-männlich, aber auch nicht-weiblich, oder mit keinem Geschlecht identifiziert, wäre demnach nicht legitimer Teil der Statusgruppen der Referate. Es ist also dringend notwendig, dass die rechtliche Grundlage auf der sich die Referate stützten und begründen, angepasst wird, sodass es nicht weiterhin dazu kommt, dass Menschen, die sich unseren Referaten zugehörig fühlen, aufgrund ihrer geschlechtlichen Identität davon abgehalten werden Teil unserer Statusgruppen zu sein. Weiterhin ist eine Ergänzung der Statusgruppendefinitionen um das Adjektiv „queer“ nötig, um queeren Studierenden, die weder schwul bzw. lesbisch noch bisexuell sind, aber trotzdem nicht der herrschenden Heteronormativität entsprechen, die Repräsentation durch die Referate zu gewähren.

Die Aufgabenstellungen, eine entsprechende Änderung der Satzung der Studierendenschaft anzustreben, wurden jeweils auf den letzten Vollversammlungen des autonomen Referats für schwule und bisexuelle Studierende (07.08.2023) und des autonomen Lesbenreferats (05.12.2023) einstimmig beschlossen. Somit kommen wir dem ausdrücklichen Wunsch unserer Statusgruppen nach, und hoffen, dass das Studierendenparlament dies ebenso tun wird.

Allerliebste Grüße

Felix Mehls & Markus Schieferdecker, Nicky Lompa & Ruth Schrader

AStA-Vorsitz • Schlossplatz 1 • 48149 Münster

**Vorsitz des AStA der
Universität Münster**

Simon Offner und Maurice Schiller

Raum 201
Sprechzeiten
Mo 10-12 Uhr
Do 10-12 Uhr
tel 0251 83 222 85
0251 83 230 70

asta.vorsitz@uni-muenster.de

Dienstag, 19. Dezember 2023

Kündigung aller Stichstrecken

Das Studierendenparlament beschließt, dass alle das Semesterticket ergänzenden Stichstrecken mit Wirkung zum Sommersemester 2024 gekündigt werden sollen. Dies betrifft die Strecken Minden (Westf.) – Hannover (Hbf) sowie Warburg – Kassel (Bhf. Wilhelmshöhe).

Begründung:

Wir planen zum Sommersemester 2024 die Einführung des bundesweiten Semestertickets, womit beide Stichstrecken hinfällig werden, da sie bereits Teil des Geltungsbereichs sind. Beide Verträge ermöglichen uns die Kündigung für den Fall, dass das NRW SemesterTicket außer Kraft tritt. Sowohl den Nordhessischen Verkehrsverbund (NVV) als auch die WestfalenBahn haben wir bereits über eine mögliche Kündigung informiert. Die Beitragsordnung sieht darüber hinaus auch keine Finanzierung von Stichstrecken mehr vor.

Mit freundlichen Grüßen,

Mirjam Holle, Maurice Schiller, Emma Würffel, Theresa Dissen und Maik Blomberg
Für den Arbeitskreis Semesterticket des AStA



Mitglieder des Haushaltsausschusses
sowie des Studierendenparlamentes
der Universität Münster

Johanna Weber und Kristina Höser
Fundraising
Münsteraner Delegation zur NMUN 2024
Universität Münster | Münster MUN e.V.

Förderung der Münsteraner NMUN Delegation 2024

Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses, liebe Mitglieder des Studierendenparlamentes,

hiermit beantragen wir die finanzielle Unterstützung in Höhe von bis zu 1.400€ für die Münsteraner Delegation zur *National Model United Nations (NMUN)* in New York.

Model United Nations (MUN) wurde in den 1950er Jahren gegründet und ist ein fester Begriff für Simulationskonferenzen der Vereinten Nationen, die sich an junge Menschen richten.

National Model United Nations (NMUN) ist eine der ältesten und größten Konferenzen für Studierende weltweit und findet seit 1946 jedes Jahr im Hauptsitz der Vereinten Nationen in New York mit dem Ziel statt, Wissen und Erfahrungen im Bereich der Internationalen Beziehungen zu sammeln.

Über unser Projekt

Die Münsteraner NMUN Delegation ist Teil des gemeinnützigen Vereins Münster MUN e.V., welcher Model United Nations Projekte und Projektgruppen, die in Münster beheimatet sind, unterstützt. Innerhalb des Vereins bildet die NMUN Delegation eine eigenständige Gruppe, die selbstständig für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Projekts zuständig ist. Wir sind die dreizehnte Delegation aus Münster, die erste Delegation fuhr 2011 nach New York. Wir greifen bei der Vorbereitung auf die Erfahrungen der Delegationen aus den Vorjahren zurück. Unsere Arbeit als Delegationsmitglieder ist ehrenamtlich.

Unsere Delegation, bestehend aus sechzehn Studierenden der Universität Münster, wird vom 01. bis zum 05. April 2024 an der National Model United Nations Konferenz in New York City teilnehmen. Es kommen tausende Studierende aus verschiedenen Ländern zusammen, um in Delegationen jeweils einen Mitgliedstaat der Vereinten Nationen zu vertreten. Wir werden bei der kommenden Konferenz Vietnam in all den Komitees vertreten, in denen Vietnam auch vertreten ist:

- General Assembly Komitee 1, 2 und 3
- UNEA (United Nations Environment Assembly)
- ESCAP (Economic and Social Committee for Asia and Pacific)
- UNESCO (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization)
- Human Rights Council
- IAEA (International Atomic Energy Agency)

Die fachlichen und organisatorischen Vorbereitungen für die Wettbewerbsreise haben im August begonnen. Um den Vorbereitungsprozess so effektiv wie möglich zu halten, arbeitet jedes Delegationsmitglied in einem Team, bestehend aus zwei bis sechs Personen, an einer bestimmten Aufgabe. Dazu gehört das Fundraising oder auch das Subteam Logistics, welches sich unter anderem um die Planung unserer Reise nach New York kümmert. Die inhaltliche Vorbereitung teilt sich auf in die Einarbeitung in den zu vertretenden Mitgliedstaat, sowie in die Strukturen der Vereinten Nationen.

Ein Planspiel der Vereinten Nationen ermöglicht es den Teilnehmenden Diplomatie live zu erleben und zu verkörpern, ein Verständnis für die Arbeitsweise der Vereinten Nationen zu entwickeln, sowie Kompromissfindungs- und Verhandlungsstrategien selbst anzuwenden. Um uns bestmöglich darauf vorzubereiten, finden Workshops statt, die uns zum Beispiel das Verfassen eines Position Papers nahebringen, die Prozesse innerhalb der UN verdeutlichen, das Debattieren beibringen und uns Vietnam vorstellen.

Unser Projekt für die Studierendenschaft Münster

Damit aber nicht nur wir als Delegation von dieser Möglichkeit profitieren, öffnen wir Teile der Workshops auch für die Öffentlichkeit, insbesondere für andere Studierende der Universität Münster. So fand am 27.11.2023 eine Veranstaltung statt, bei der eine Journalistin von "Reporter ohne Grenzen" über die Pressefreiheit in Vietnam berichtete. Dieser Vortrag war für die gesamte Öffentlichkeit zugänglich, und vor allem für alle Studierenden aus Münster. Insgesamt waren in etwa 35 Zuhörer:innen vor Ort und konnten sich einen Eindruck von Arbeitsbedingungen der Journalist:innen in Vietnam verschaffen. Zudem wurden im Anschluss an den Vortrag einige sehr interessante Fragen aus dem Publikum beantwortet. Insgesamt war es eine sehr gelungene Veranstaltung!

Außerdem sind MUNs ein Ort für internationalen studentischen Austausch und fördern somit die internationale Gesinnung der Studierenden. Es ist uns wichtig, dass die Teilnahme an außeruniversitären und nicht-formalen Bildungsangeboten, so wie an unserem Projekt, nicht vom finanziellen Hintergrund von Studierenden abhängt. Diese Angebote sollen allen Interessierten offen stehen und so nicht zu Prestigeprojekten werden. Dafür sind wir jedoch auf externe Unterstützung angewiesen, da eine Reise und auch die Vorbereitung nach New York City mit immens hohen Kosten verbunden sind, die nicht jede:r selbstverständlich tragen kann. Die Teilnahme an der NMUN fördert Fähigkeiten, die in dieser Art und Weise nicht im

Studium nahegebracht werden: Wir orientieren uns daran, Probleme zu lösen, anstatt sie ausschließlich zu erkennen. In einer immer weiter globalisierten Welt lernen wir nun, auf der NMUN Resolutionen für globale Konflikte zu diskutieren und zu formulieren. Des Weiteren geht es um die Förderung kommunikativer, rhetorischer und interkultureller Kompetenzen. Aber nicht nur das: Eine Reise nach New York mit sechzehn Menschen ist ein großer Planungsaufwand, den so in der Art noch niemand von uns je betrieben hat. Dadurch trägt das Projekt auch zu gesteigerter Planungsfähigkeit und Selbständigkeit bei. All diese Erwartungen werden nach der Konferenz im Frühjahr reflektiert und an die nächste Delegation weitergegeben, damit diese von unserem Wissen profitieren und ihre Arbeit darauf aufbauen kann.

Zudem ist es uns sehr wichtig, dass das Projekt die erreicht, die in ihren Studiengängen sonst vielleicht keine Kontaktpunkte mit Politik haben. Die meisten Delegierten kommen auch bei uns aus den Studiengängen Politik und Rechtswissenschaften, allerdings sind auch Medizin, Mathematik und Geowissenschaften vertreten. Damit wir auch zukünftig Studierende in anderen Fachbereichen erreichen, ist jedoch eine ausgeprägte PR erforderlich, wofür wir wiederum zusätzliche finanzielle Mittel benötigen. So wollen wir für die nächste Delegation erreichen, dass sie von verschiedensten Fachbereichen bereichert wird und sich noch mehr Menschen für Diplomatie und Politik begeistern können.

Daher beantragen wir als Delegation eine Förderung in Höhe von bis zu 1.400€. Diese Summe beinhaltet die Teilnahmegebühr von acht der Delegierten (je 150€) sowie die Delegationsgebühr (200€). Eine genaue Auflistung der anfallenden Kosten können Sie dem beiliegenden Finanzplan entnehmen. Sollte eine Förderung in Höhe von 1.400€ nicht bewilligt werden, beantragen wir jedenfalls eine Förderung in Höhe von bis zu 1.000€, welche für die die Teilnahmegebühr von sechs der Delegierten (je 150€) und anteilig für die Delegationsgebühr (100€) verwendet wird.

Für weitere Fragen zu unserem Projekt und unserer Delegation stehen wir selbstverständlich gerne und jederzeit zur Verfügung. Wir hoffen, Sie für unser Projekt begeistern zu können und freuen uns über eine positive Rückmeldung!

Mit freundlichen Grüßen

Das Fundraising Team der NMUN Delegation 2024

KONTAKT

Marie De Maesschalck

Head of Fundraising



Johanna Weber



Kristina Höser



Münster MUN e.V. (gegründet 2012)

Rudolf-Harbig-Weg 61

48149 Münster

Registergericht: Amtsgericht Münster

Registernummer: VR 5233

Web: www.muenster-mun.de

Facebook: www.facebook.com/muenstermun

NMUN New York 2024

Delegation der Universität Münster

Facebook: <https://www.facebook.com/NMUNDelegationMuenster/?fref=ts>

Instagram: https://www.instagram.com/nmun_muenster/



KOSTEN- UND FINANZIERUNGSPLAN

Delegation der Universität Münster

National Model United Nations Conference New York | 01. – 05. April 2024

	EURO	ANZAHL	ZWISCHENSUMME
TEILNAHMEGEBÜHREN			
Delegationsgebühr NMUN Konferenz	200,00 €	1	200,00 €
Teilnehmergebühr NMUN Delegierte	150,00 €	16	2.400,00 €
			2.600,00 €
REISEKOSTEN			
Anreise NMUN Konferenz	600,00 €	16	9.600,00 €
Transport während der Konferenz (7-Tage Ticket)	31,00 €	16	496,00 €
Visum (Esta-Antrag)	20,00 €	16	320,00 €
			10.416,00 €
UNTERBRINGUNGSKOSTEN			
7 Übernachtungen im Konferenzhotel (4 Vierbettzimmer für 16 Personen)	319,00 €	28	8.932,00 €
Transportkosten im Hotel (1 Mal/Person)	11,00 €	16	176,00 €
Verpflegung (5 Tage à 3 Mahlzeiten à 10€)	150,00 €	16	2.400,00 €
			11.508,00 €
VOR- UND NACHBEREITUNGSKOSTEN			
Materialkosten	100,00 €	1	100,00 €
			100,00 €
GESAMTKOSTEN			24.624,00 €

Haushaltsausschuss

des Studierendenparlaments



HHA | c/o AStA Uni Münster | Schlossplatz 1 | 48149 Münster

Haushaltsausschuss des 66.
Studierendenparlaments der Universität
Münster

Lisa-Nicole Bücken (Vorsitz)
Jonas Pape-Petrulat (Stv. Vorsitz)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Donnerstag, 21. Dezember 2023

Empfehlung an das Studierendenparlament

Sehr geehrte Parlamentarier*innen,

der Haushaltsausschuss hat sich in seiner 11. Sitzung nach Besprechung des Antrags „Förderung der Münsteraner NMUN Delegation 2024“ für eine Annahme desselben ausgesprochen (5/0/0).

Mit freundlichen Grüßen

Lisa-Nicole Bücken & Jonas Pape-Petrulat
Vorsitzende des Haushaltsausschusses